



Karl Hoffmann

Kleines Gatha-Lesebuch

Aus dem Nachlass herausgegeben
von Bernhard Forssman

Kleines Gatha-Lesebuch

Karl Hoffmann

Kleines Gatha-Lesebuch

Aus dem Nachlass herausgegeben von
Bernhard Forssman, unter Mitwirkung von Jürgen Habisreitinger
Mit einem Beitrag von Almut Hintze



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.

Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



Publiziert bei Heidelberg Asian Studies Publishing (HASP), 2025

Universität Heidelberg / Universitätsbibliothek

Heidelberg Asian Studies Publishing (HASP),

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

<https://hasp.ub.uni-heidelberg.de>

E-Mail: ub@ub.uni-heidelberg.de

Die elektronische Open-Access-Version dieses Buches ist auf der Webseite von Heidelberg Asian Studies Publishing dauerhaft frei verfügbar: <https://hasp.ub.uni-heidelberg.de>

urn: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-hasp-1672>

doi: <https://doi.org/10.11588/hasp.1672>

Text © 2025, das Copyright der Texte liegt bei den jeweiligen Verfassern.

Layout und Satz: Jürgen Habisreitinger M. A.

Umschlagabbildung: Vordere Umschlagseite: Illustration von Folio 68r aus dem bebilderten iranischen *Videvdad-Säde*-Manuskript 4062_Pouladi8 aus der Pouladi-Sammlung in Yazd, geschrieben 1022 AY (1653 n. Chr.), von Marzbān Wahrom Marzbān Frēdōn Rustom Bundār

Letzte Umschlagseite: Yasna 44:1-5 (avestischer Text in Originalschrift), Folio 182r aus derselben Handschrift (Fotos: Saloumeh Gholami)

ISBN 978-3-98887-039-1 (Softcover)

ISBN 978-3-98887-038-4 (PDF)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Die Gathas des Zarathustra. Von Almut Hintze	IX
Abkürzungen	XIV
Gatha-Stücke: Text; Übersetzungen und Anmerkungen von Karl Hoffmann.....	1
Y 28,3 c (2).....3	Y 32,16 a.....8
Y 28,4 c3	Y 33,14 a – c8
Y 29,2 a3	Y 34,7 c.....9
Y 29,3 c3	Y 34,12 c.....9
Y 29,4 c4	Y 34,15 a.....9
Y 29,9 c4	Y 34,15 c.....10
Y 30,2 a4	Y 43,3 a – c10
Y 30,4 a – c4	Y 43,4 a.....10
Y 30,9 a5	Y 43,5 a.....11
Y 31,1 a – c5	Y 43,8 c.....11
Y 31,2 a5	Y 43,10 a.....11
Y 31,6 a – c6	Y 43,11 d – e.....11
Y 31,8 a – c6	Yasna 4412
Y 31,18 a – c6	Y 44,1 a – e.....13
Y 31,22 b – c7	Y 44,2 a – e.....13
Y 32,1 c7	Y 44,3 a – e.....14
Y 32,3 a7	Y 44,4 a – e.....14
Y 32,8 a8	Y 44,5 a – e.....15

Y 44,6 a – e	15	Y 45,6 a – e.....	24
Y 44,7 a – e	16	Y 46,1 e.....	25
Y 44,8 a – e	16	Y 46,6 c – d.....	25
Y 44,9 a – e	17	Y 47,3 a – d.....	25
Y 44,10 a – e	17	Y 48,2 c.....	26
Y 44,11 a – e.....	18	Y 48,5 a.....	26
Y 44,12 a – e	18	Y 48,9 d	26
Y 44,13 a – e	19	Y 49,3 d	26
Y 44,14 a – e	19	Y 49,10 a – b.....	26
Y 44,15 a – e	20	Y 50,9 a.....	27
Y 44,16 a – e	20	Y 51,1 c (2).....	27
Y 44,17 a – e	21	Y 51,8 a.....	27
Y 44,18 a – e	21	Y 51,8 c.....	27
Y 44,19 a – e	22	Y 51,10 c.....	27
Y 44,20 a – e	23	Y 51,11 a.....	28
Y 45,1 a – b	23	Y 51,15 a – b.....	28
Y 45,1 d.....	23	Y 53,5 a.....	28
Y 45,2 a – e	24	Y 53,7 a.....	28
Y 45,5 a – b	24		
Übersicht über die Metrik der Gatha-Stücke. Von Bernhard Forssman.....	29		
Vokabular zu den Gatha-Stücken, mit Anmerkungen von Karl Hoffmann.			
Von Bernhard Forssman	41		

Vorwort

Zu den bevorzugten Unterrichtsgegenständen des Indogermanisten Karl Hoffmann (1915 – 1996), der ab 1955 in Erlangen gelehrt hat, gehörten die altavestischen Gathas des Zarathustra aus dem Yasna-Buch des Avesta. Wie wohl meist üblich und auch naheliegend, besprach Hoffmann anfangs jeweils eine größere zusammenhängende Textpartie, in der Regel ein ganzes Gatha-Kapitel, eine „Hāiti“. Die besondere Art von Zarathustras Texten brachte es mit sich, dass bei der Interpretation sprachliche und inhaltliche Schwierigkeiten durchweg eine große Rolle spielten. Am Ende der Lektüre stand oft eine gewisse Ratlosigkeit.

Um anderen den Zugang zu den Gathas zu erleichtern, schlug Hoffmann in den 1980er Jahren einen besonderen Weg ein. Er legte sich eine Sammlung von Gatha-Stücken an, die offensichtlich dazu angetan waren, ein verhältnismäßig leichtes Verstehen zu ermöglichen. Die Stücke sind von verschiedenem Umfang. Öfters handelt es sich um eine ganze Strophe oder um eine Gruppe von Verszeilen aus einer Strophe, manchmal nur um eine einzelne Verszeile, mitunter sogar nur um eine halbe Verszeile. Diese Sammlung verwendete Hoffmann dann eine Zeitlang auch im Unterricht. Ausgearbeitet hat er sie nicht. Doch hat er sich kurze Bemerkungen zu den Stücken notiert, gewöhnlich nur in Stichworten und zumeist zu sprachlichen Fragen. Auf die Metrik sowie auf Sachliches geht er hier nur selten ein. Dafür hat er die allermeisten Stücke mit einer eigenständigen, textnahen Übersetzung versehen. Oft deutet er Unsicherheiten und andere Möglichkeiten an.

Die Sammlung hat sich erhalten. Äußerlich besteht sie aus losen, in einem Ordner abgehefteten Blättern. Für die Niederschrift hat Hoffmann einen sehr feinen Bleistift verwendet. Der Ordner trägt die Aufschrift „Gāthā-Sätze“, sie deutet auf eine zunächst etwas abweichende Konzeption. Die Sammlung, der eine einleuchtende pädagogische Absicht zugrunde liegt, soll hier weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

Alle von Karl Hoffmann ausgehobenen Textstücke sind aufgenommen. Sie stehen in der Reihenfolge des Yasna-Buches und reichen vom Yasna-Kapitel 28 bis zum Kapitel 53 (mit Ausschluss der Kapitel 35 bis 42 sowie des Kapitels 52).

Hoffmann beabsichtigte, von allen Kapiteln der Gathas Proben zu geben. Zwei Lücken waren noch offen geblieben, Yasna 33 und Yasna 47, sie wurden vom Herausgeber gefüllt (Yasna 33,14 und Yasna 47,3). Eine besondere Stellung nimmt in Hoffmanns Sammlung das Kapitel Yasna 44 ein; sie enthält alle 20 Strophen dieses berühmten Textes. Obwohl nicht zu klären ist, ob Hoffmann sie alle auch wirklich in eine etwa geplante Endfassung aufnehmen wollte, erscheinen sie hier ebenfalls vollzählig. Die Folge ist allerdings, dass der Leser sich mit nicht wenigen dunklen Stellen konfrontiert sieht, wie sie in den Gathas eben üblich sind.

Unter Hoffmanns ergänzenden stichwortartigen Notizen wurde eine Auswahl getroffen. Dafür wurden gelegentlich zur Klärung oder Ergänzung Vorlesungs-Nachschriften oder anderweitige Aufzeichnungen, die ebenfalls von Hoffmann selbst stammen, herangezogen. Die Notizen sind zu einem Teil den Übersetzungen hinzugefügt worden, zu einem anderen Teil ins Vokabular eingeflossen, mitunter auch in die metrische Übersicht.

Den Übersetzungen und Anmerkungen von Karl Hoffmann wurde vom Herausgeber jeweils der originale Text hinzugefügt, zur Bequemlichkeit der Benutzer.

Jürgen Habisreitinger danke ich für seine unschätzbarbare Mitarbeit, Antonia Ruppel für gute Ratschläge.

Der HASP-Verlag hat die Drucklegung mit dankenswerter Sorgfalt durchgeführt.

Erlangen, im September 2025

Bernhard Forssman

Die Gathas des Zarathustra

Von Almut Hintze

Die ältesten erhaltenen Texte der zoroastrischen Religion sind seit jeher als die "Gathas des Zarathustra" bekannt. Dieser Ausdruck gründet sich darauf, dass das Avesta, als dessen Teil sie auf uns gekommen sind, von ihnen in dieser Weise spricht. Die entsprechende Textstelle findet sich in einem jungavestischen Hymnus an Sraoša, die Gottheit des aufmerksamen 'Hörens'; der Hymnus bildet das 57. Kapitel des Rezitationstextes Yasna. Dort heißt es, dass Sraoša als erster die Gathas des Zarathustra 'zu Gehör brachte':

Yasna 57.8

*yō. paoiriīō. gāθā. frasrāuuaiiāt. yā. paṇca.
spitāmahe. ašaonō. zaraθuštrahe.
afsmaniūqn. vacastaštiuuat.
māt.āzaiṇtīš. māt. paiti. frasā̄.*

(Wir verehren Sraoša,) der als erster die fünf Gathas
des wahrhaften Spītāma Zarathustra zu Gehör brachte,
in Verszeilen, in Strophen,
mit Erklärungen, mit Gegenfragen.

Die Stelle zeigt, dass in jungavestischer Zeit fünf Gathas bekannt waren, dass sie dem Zarathustra zugeschrieben wurden, dass sie nach Silbenzahl und Strophen gegliedert waren und dass sie sowohl Erklärungen als auch Fragen enthielten.

Innerhalb des erhaltenen Avesta bilden die fünf Gathas den zentralen Textteil des Yasna-Rituals, zusammen mit dem 'Siebenteiligen Yasna', dem Yasna Haptāṇhāiti, der Kapitel 35–41 des Yasna umfasst. Die erste und längste Gatha ist die *Ahunauuaitī* Gatha. Sie besteht aus sieben Hymnen und umfasst Yasna 28–34. Die übrigen vier Gathas werden nach dem Yasna Haptāṇhāiti rezitiert. Die zweite, die *Uštauuaitī* Gatha, und die dritte, die *Spəṇtamaṇiiu* Gatha, bestehen aus

jeweils vier Hymnen und umfassen Yasna 43–46 und 47–50. Yasna 51, die vierte, die *Vohuxšaϑra* Gatha, und Yasna 53, die fünfte, die *Vahištōišti* Gatha, bestehen beide jeweils nur aus einem einzigen Hymnus; unter allen Hymnen ist Yasna 51 mit 22 Strophen der längste.

Das avestische Wort *gāϑā-* bezeichnet eigentlich ein Versmaß in einer bestimmten Strophenform. Fünf solche Strophenformen sind erhalten, und dementsprechend verteilen sich die siebzehn erhaltenen altavestischen Hymnen auf fünf Gathas. Bezeichnend für das Metrum der Gathas ist, dass eine Verszeile (Av. *afsman-*) aus einer bestimmten Zahl von Silben besteht. Hierbei spielt die Silbenquantität keine Rolle. Allerdings findet sich auch eine bemerkenswerte Anzahl von Strophen mit unterzähligen oder überzähligen Verszeilen (Kellens & Pirart 1988, 89–91). Eine Zäsur, die immer mit einem Wortende zusammenfällt, teilt eine Verszeile in zwei - in Yasna 53 auch drei - Teile. Eine bestimmte Anzahl solcher Verszeilen bildet eine Strophe (Av. *vacastaštī-*). Das Metrum der ersten, der *Ahunauuaitī* Gatha, ist eine Verszeile von 7 + 9 Silben. Drei solcher Verszeilen bilden eine Strophe. Die zweite, die *Uštauuaitī* Gatha, zeigt ein Versmaß von 4 + 7 Silben pro Verszeile, fünf von ihnen bilden jeweils eine Strophe. Vier solcher Verszeilen bilden eine Strophe in der dritten, der *Spəntamainiu* Gatha. Die vierte, die *Vohuxšaϑra* Gatha, besteht aus 22 Strophen, von denen jede drei Verszeilen mit jeweils 7 + 7 Silben hat. Die neun Strophen der *Vahištōišti* Gatha haben jeweils vier Verszeilen. Von diesen zählen die ersten zwei je 7 + 5 Silben und die letzten zwei je 7 + 7 + 5 Silben. Folgende Tabelle veranschaulicht Silbenzahl und Strophenbau von jeder der fünf Gathas:

	Silbenzahlen pro Verszeile				
	Yasna 28 – 34	Yasna 43 – 46	Yasna 47 – 50	Yasna 51	Yasna 53
Verszeilen pro Strophe	7+9	4+7	4+7	7+7	7+5
	7+9	4+7	4+7	7+7	7+5
	7+9	4+7	4+7	7+7	7+7+5
		4+7	4+7		7+7+5
		4+7			

Martin Schwartz hat in mehreren Studien die Komposition gathischer Hymnen eingehend untersucht und dichterische Mittel wie Ringkomposition und Parallelismus festgestellt (Schwartz 2006: 497–498; 2014), während Humbach die verschiedenen dichterischen Mittel zusammenfasst (Humbach 1959: I 33–42; 1991: I 81–112). Hintze 2002 argumentiert, dass die Gathas in konzentrischen Ringen um den Yasna Haptajhāiti angeordnet sind und dass diese Anordnung alt ist.

Seit Martin Haugs Entdeckung, dass die Sprache der Gathas altertümlicher ist als die des übrigen Avesta (Haug 1862), haben sich zahlreiche Gelehrte mit diesen Hymnen beschäftigt. Ein besonderer Durchbruch gelang Helmut Humbach, als er 1959 die erste streng philologische Untersuchung und Übersetzung der Gathas vorlegte. Humbach hatte seinerzeit die Gathas zusammen mit Karl Hoffmann gelesen, und viele von Hoffmanns Ideen sind in Humbachs Analyse eingeflossen. Dementsprechend widmete Humbach 1991 seine englische Edition der Gathas Karl Hoffmann mit den Worten: “Dedicated to Karl Hoffmann, the ingenious scholar, the teacher and friend, who opened the way to this approach to Zarathushtra’s work” (Humbach 1991: I, V). Humbachs Ausgabe von 1991 schließt auch den Yasna Haptajhāiti mit ein, dessen Sprache Johanna Narten (1986: 28–37) als zeitgleich mit der der Gathas nachgewiesen hat. Als Reaktion auf Humbachs streng philologischen und linguistischen Ansatz, der in mehreren Fällen zu teilweise schwer verständlichen Übersetzungen führte, hat Stanley Insler (1975) eine mehr gefällige Übersetzung vorgelegt. Sie setzt jedoch zahlreiche Eingriffe in den Text voraus. Außer dem Text, der Übersetzung und einem Kommentar bietet Inslers Ausgabe auch eine Wortliste; eine solche ist bei Humbach nicht vorhanden. Die erste moderne französische Gesamtausgabe der altavestischen Texte, die die Gathas und den Yasna Haptajhāiti einschließen, ist Jean Kellens und Eric Pirart (1988–1991) zu verdanken. Sie bieten eine ausführliche Einleitung, in der Jean Kellens seine Einschätzung der Texte und der Gestalt Zarathustras darlegt, Text und Übersetzung und einen Kommentar. Besonders wertvoll ist das Wörterbuch, das alle Wortformen mit ihrer grammatischen Bestimmung und ihren Belegen bietet. Humbach ist 2010 wieder zu den altavestischen Texten zurückgekehrt. Auch Karl Hoffmann haben die

Gathas nie losgelassen. Ich hatte das Glück, 1986–1989 in Erlangen an seinen Seminaren zu den Gathas teilzunehmen. Nachdem er eine besonders schwierige Strophe besprochen hatte, sagte er zuweilen, vielleicht in Anspielung auf den Titel von Friedrich Nietzsches berühmtem Buch: "Ich weiß nicht, was Zarathustra gesprochen hat". Und dennoch erschienen mir seine Übersetzungen treffend und einleuchtend.

Die Rolle der Gathas in der Geschichte der zoroastrischen Religion kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Dies liegt nicht nur daran, dass die einheimische Tradition sie dem Zarathustra zuschreibt, sondern auch daran, dass sie zusammen mit dem Yasna Haptanhāiti den Kern der zoroastrischen Religion und des zoroastrischen Rituals darstellen. Der Anreiz der Gathas für die Wissenschaft liegt sowohl in ihrer hocharchaischen Sprache, die wohl dem zweiten vorchristlichen Jahrtausend zuzuschreiben ist, als auch in ihren Inhalten. Die Gestalt Zarathustras, der sechzehn Mal in den Hymnen namentlich genannt wird, steht im Mittelpunkt. Als Fürsprecher für die Armen (*drigu-*) und für ihre Haustiere (*gauu-*) hat er eine enge Beziehung zu seinem Gott, Ahura Mazdā, mit dem er sich in den Gathas in einem Dialog befindet. Ahura Mazdā ist der 'Vater' der Wahrheit und kosmischen Ordnung (*aša-*), und durch seine 'lebensgebende Kraft' (*spanta- mainiu-*) bringt er die geordnete materielle Welt hervor. Zwei Arten von Existenz werden unterschieden: die geistige (*mainiauua-*) und die materielle (*gaēiθiia-*). Alle Menschen, Männer wie Frauen, die sich zu Ahura Mazdā halten und Zarathustra unterstützen, sind 'wahrhaft' (*ašauuan-*). Zarathustras besonderes Anliegen ist der Schutz vor und der Widerstand gegen trughafte Menschen (*drəguuant-*) und deren falsche Götter (*daēuua-*), die die kultischen Widersacher und Konkurrenten Ahura Mazdās sind.

Die Texte sprechen, zum ersten Mal in der Geistesgeschichte Irans, von der unsterblichen Seele (*uruuan-*), die nach dem Tode eine Brücke überschreiten muss, an der über ihr Schicksal entschieden wird. Je nachdem, wie das Urteil ausfällt, gelangt die Seele entweder in Ahura Mazdās 'Haus des Willkommens' (*garō dəmāna-*) oder in das 'Haus des Truges' (*drūjō dəmāna-*). Am Ende einer jeden der drei ersten Gathas wird der Wunsch ausgesprochen, dass das Dasein

(*ahu*-) perfekt gemacht wird (*frašəm kar*). Diese Perfektion wird am Ende der Zeiten erreicht und durch das Ritual vorweggenommen.

Ausgewählte Literatur

- Haug, Martin. 1862. Essays on the sacred language, writings, and religion of the Parsees. Bombay: Bombay Gazette Press.
- Hintze, Almut 2002. “On the literary structure of the Older Avesta”. In: Bulletin of the School of Oriental and African Studies 65, 2002, 31–51.
- Humbach, Helmut. 1959. Die Gathas des Zarathustra. 2 Bände, Heidelberg: Winter.
- Humbach, Helmut. 1991. The Gāthās of Zarathushtra and the Other Old Avestan Texts. In collaboration with Josef Elfenbein and Prods Oktor Skjærvø. Part I: Introduction – Text and Translation. Part II: Commentary. Heidelberg: Winter (Indogermanische Bibliothek: Reihe 1, Lehr- und Handbücher).
- Humbach, Helmut. 2010. Zarathushtra and His Antagonists. A Sociolinguistic Study with English and German Translations of His Gāthās. Wiesbaden: Reichert.
- Insler, Stanley. 1975. The Gāthās of Zarathustra. Teheran und Liège: Brill (Acta Iranica 1).
- Kellens, Jean und Eric V. Pirart, 1988–1991. Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique. Vol. III: Commentaire. Wiesbaden: Reichert.
- Narten, Johanna. 1986. Der Yasna Haptajhāiti. Wiesbaden: Reichert.
- Schwartz, Martin. 2006. The Gathas and Other Old Avestan Poetry. In: Georges-Jean Pinault & Daniel Petit (Hrsg.), La Langue poétique indoeuropéenne. Actes du Colloque de travail de la Société des Études Indo-européennes (Indogermanische Gesellschaft/Society for Indo-European Studies). Leuven und Paris: Peeters, 459–498.
- Schwartz, Martin. 2014. Gathic Composition and Lexicology. In: Iran Nameh 29 no. 2, A Special Issue Honoring Jaleh Amouzegar, 22–28.

Abkürzungen

aav.	altavestisch	Intens.	Intensivum
Abl.	Ablativ	Interrog.	Interrogativ
Adj.	Adjektiv	Iptv.	Imperativ
Adv.	Adverb	jav.	jungavestisch
AirWb.	Altiranisches Wörterbuch	Kompar.	Komparativ
AIS	Altindische Syntax	KS	Kāṭhaka-Saṁhitā
Akk.	Akkusativ	lat.	lateinisch
Akt.	Aktiv	Lok.	Lokativ
Anm.	Anmerkung	Mask.	Maskulin
Aor.	Aorist	Med.	Medium
AVP	Atharvaveda, Paippalāda-Version	mp.	mittelpersisch
Bed.	Bedeutung	Nom.	Nominativ
bzw.	beziehungsweise	Ntr.	Neutrum
Dat.	Dativ	o.	oben
Dem.	Demonstrativ	o.ä.	oder ähnliches
Desid.	Desiderativ	Opt.	Optativ
Du.	Dual	p.	pagina (Seite)
f.	(und) folgende	Part.	Partizip
Fem.	Feminin	Pass.	Passiv
Gen.	Genitiv	Perf.	Perfekt
griech.	griechisch	Plur.	Plural
Impf.	Imperfekt	Poss.	Possessiv
Ind.	Indikativ	Postpos.	Postposition
Indef.	Indefinit	Präp., Präpos.	Präposition
Inf.	Infinitiv	Präs.	Präsens
Inj.	Injunktiv	Pron.	Pronomen
Instr.	Instrumental	PS	Paippalāda-Saṁhitā

RV	R̥gveda
s.	siehe
sc.	scilicet
Sing.	Singular
slav.	slavisch
sogd.	Sogdisch
Subst.	Substantiv
Superl.	Superlativ
u.a.	und anderes
u.ä.	und ähnliches
unwrsch.	unwahrscheinlich
VAdj.	Verbaladjektiv
ved.	vedisch
vgl.	vergleiche
Vok.	Vokativ
Wz.	Wurzel
Y	Yasna
Yt	Yašt
z.B.	zum Beispiel

Gatha-Stücke:
Text; Übersetzungen und Anmerkungen von
Karl Hoffmann

Y 28,3 c (2)

ā. mōi. rafədrāi. zauuāñg. jasatā.

Kommt her für mich zu den Rufen, für Hilfe!

Anm.: Vgl. RV VIII 85,1 *ā me hávam ... gacchatam.* – → Y 29,3 c. –

Y 28,4 c

yauuāt. isāi. tauuācā. auuāt. xsāi. aēśē. aśahiiā.

Solange ich kann und fähig bin, so lange werde ich ausblicken in der Suche nach dem Richtigen.

Anm.: Vgl. Y 43,9 e *yauuāt. isāi*; Y 50,11 b *yauuāt. ... tauuācā. isāicā*; RV III 18,3 *yāvad iśe.* –

Y 29,2 a

adā. taśā. gāuś. pərəsat. aśəm. kaśā. tōi. gauuōi. ratuś.

Da fragte der Schöpfer des Rindes das Richtigsein: Wie ist deine Verfügung für das Rind?

Anm.: *aśəm* Akk.; Vok. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 29,3 c

hātqm. huuō. aojištō. yahmāi. zauuāñg. jimā. kərəduśā.

Jener ist von den Seienden der Stärkste, für welchen ich zu den Rufen in Kürze kommen werde.

Anm.: Vgl. RV IV 5,14 *pratītyena kṛdhúnātṛpāśah* ‘mit überdürftiger Erwiderung unbefriedigt lassend’. – → Y 28,3 c. –

Y 29,4 c

huuō. vīcīrō. ahurō. aθā. nō. aŋhat. yaθā. huuō. vasat.

Jener ist der entscheidende Herr. So soll es für uns sein, wie jener wünschen wird.

Anm.: huuō. vīcīrō. ahurō. ist Nominalzatz.– Vgl. RV VIII 28,4 yáthā vášanti devās tāthéd asat.–

Y 29,9 c

kadā. yauuā. huuō. aŋhat. yā. hōi. dadat. zastauuāt. auuō.

Wann im Verlauf des Lebens wird jener sein, der ihm tatkräftige Hilfe geben wird?

Y 30,2 a

sraotā. gāuš.āiš. vahištā. auuaēnatā. sūcā. manaŋhā.

Hört mit den Ohren das Beste, schaut her mit hellem Sinn!

Y 30,4 a – c

aṭcā. hīaṭ. tā. hām. maṇiū. jasaētām. paouruūm. dazdē. gaēmcā. ajiāitīmcā. yaθācā. aŋhat. apāmām. aŋhuš. acištō. drəguuātqm. aṭ. ašāunē. vahištām. manō.

Und dann, wenn diese Geister zusammenkommen, bestimmt man sich als Erstes

Lebenskraft und Nichtleben, und wie zuletzt das Leben sein wird:

Am schlechtesten das der Trughaften, doch für den der Richtigkeit wird das beste Denken sein.

Anm.: Zu c: (oder:) ... wird man das Beste denken (?).–

Y 30,9 a

aṭcā. tōi. vaēm. xiiāmā. yōi. īm. fōrašōm. kōrōnaon. ahūm.

Und dann möchten wir diejenigen sein, welche es, das Leben, herrlich machen werden.

Y 31,1 a – c

tā. vā. uruuātā. marəṇtō aguštā. vacā. sēnghāmahī.

aēibiiō. yōi. uruuātāiš. drujō. ašahiiā. gaēθā. vīmərəṇcaitē.

aṭcīt. aēibiiō. vahištā. yōi. zrazdā. aŋhən mazdāi.

Indem wir uns dieser eurer Anordnungen erinnern, verkünden wir Worte, die nicht gehört sind,

denen, die nach den Anordnungen der Druj die Lebewesen des Richtigseins zerstören;

jedoch denen die besten, die dem Mazdā vertrauend sein werden.

Anm.: Zu a: nicht gehört (oder:) nicht zu hören.– Zu b: Richtigseins (oder:) Wahrseins.– Zu c: die besten (Worte).– Zu c: vertrauend (oder:) gläubig.– Zu c: (oder:) doch eben denen sind die Worte die besten, die–

Y 31,2 a

yēzī. āiš. nōiṭ. uruuānē. aduuā. aibī. dərəštā. vaxiiā.

Wenn durch diese nicht zu erreichen ist der Weg, der beim Anschauen der bessere ist.

Anm.: diese (Worte, Anordnungen).–

Y 31,6 a – c

*ahmāi. aŋhat. vahištəm. yə. mōi. vīduuā. vaocāt. haiθīm.
məθrəm. yim. hauruuatātō. ašahiiā. amərətātascā.
mazdāi. auuat. xšaθrəm. hīat. hōi. vohū. vaxšat. manayhā.*

Dem soll das Beste sein, der mir als Wissender sagen wird den wahren
Spruch der Unversehrtheit, des Richtigseins und der Unsterblichkeit;
Dem Mazdā gehört jene Herrschaft, die man ihm durch das gute Denken
mehren wird.

Anm.: Zu c: mehren wird (oder:) wachsen lässt.–

Y 31,8 a – c

*at. θβā. mənghī. paouruuīm. mazdā. yazūm. stōi. manayhā.
vayhəuš. patarəm. manayhō. hīat. θβā. həm. cašmainī. həŋgrabəm.
haiθīm. ašahiiā. dəmīm. aŋhəuš. ahurəm. šiiaoθanaēšū.*

So erkenne ich dich, den Uranfänglichen, o Mazdā, jugendfrisch zu sein durch
dein Denken;
als den Vater des guten Denkens, da ich dich im Blick erfasst habe,
als den wahren Schöpfer des Richtigseins, als den Herrn des Lebens in deinen
Werken.

Anm.: Zu b: *həm. ... həŋ-grabəm*, Präverb-Wiederholung.– Zu b – c: (so
erkenne ich dich) als ..., als–

Y 31,18 a – c

*mā. ciš. at. vā. drəguuatō. məθrəqscā. gūštā. sāsnāscā.
ā.zī. dəmānəm. vīsəm. vā. šōiθrəm. vā. daxīiūm. vā. ādāt.
dūšitācā. marakaēcā. aθā. īš. sāzdūm. snaiθišā.*

Dann soll niemand von euch die Gedanken und Gebote eines Trughaften hören.

Er setzt nämlich das Haus oder die Sippe oder die Siedlung oder das Land In schlechtes Wohnen und Verderben. So zerhaut sie mit eurer Waffe!

Anm.: Zu a: Gedanken (oder:) Sprüche („formulierte Gedanken“). – Zu b: *ā.zī*. J 2; *ā* ... *ā-dāt*; Präverb-Wiederholung, hier ursprünglich. – Zu c: schlechtes Wohnen (Wohnungsnot?). – Sie: die Trughaften. –

Y 31,22 b – c

*vohū. huuō. xšaθrā. ašəm. vacaŋhā. šiiaoθanācā. haptī.
huuō. tōi. mazdā. ahurā. vāzištō. aŋhātī. astiš.*

Durch gute Herrschaft hält dieser das Richtigsein mit Wort und Tat.
Er soll dir, Mazdā Ahura, der gefördertste Guest sein.

Anm.: Zu b: Richtigsein (oder:) die Wahrheit. – Vgl. RV V 12,2 *ṛtám sapāmi*; vgl. *ṛta-sāp-*. – Zu c: gefördertste (oder:) vorzüglichste. –

Y 32,1 c

θβōi. dūtāŋhō. åŋhāmā. təŋg. dāraiiō. yōi. vā. daibišəṇtī.

Deine Boten wollen wir sein, um die zurückzuhalten, die euch hassen.

Anm.: Vgl. Y 49,8 *fraēštāŋhō. åŋhāmā. dāraiiō* Inf., möglich ist auch 2. Sing. Inj. (du hältst). –

Y 32,3 a

aŋ. yūš. daēuuā. vīspāŋhō. akāt. manaŋhō. stā. ciθrəm.

Doch ihr Daēvas alle seid Same aus dem schlechten Denken.

Y 32,8 a

aēšqm. aēnajhqm. vīuuajhušō. srāuuī. yimascīt.

Als einer dieser Frevler wurde bekannt sogar Yima, des Vīuuaj^vhaṇt-.

Anm.: Die Übersetzung ist zweifelhaft. (Oder:) Über diese Freveltaten wurde verhört – Welche Freveltaten sind gemeint? –

Y 32,16 a

həməm. taṭ. vahištācīt. yā. ušuruiiē. siiascīt. dahmahiiā.

Gleich ist das sogar mit dem Besten, der du dem Wohlbefinden des Frommen zuliebe etwas vernichtest.

Y 33,14 a – c

aṭ. rātqm. zaraθuštrō. tanuuascīt. x̄axiiā. uštanəm.

dadātī. pauruuatātəm. manajhascā. vaṇhāuš. mazdāi.

śiiaoθanahiiā. ašāi.yācā. uxðaxiiācā. səraošəm. xšaθrəmcā.

Nun als Gabe bestimmt Zarathustra die Lebenskraft des eigenen Leibes, das Höchste des guten Denkens, des Werkes und des Wortes dem Mazdā und dem Aša, (dazu) Gehorsam und Herrschaft.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Karl Hoffmann, Aufsätze II p. 653 (zuerst 1975). – Zu c: *ašāi.yācā* = **ašāiiā-cā*. –

Y 34,7 c

naēcīm. tām. ańiiēm. yūšmał. vaēdā. ašā. aǵā. nā. ǵrāzdūm.

Die Übersetzung ist unsicher wegen *tām*.

Ohne *tām*:

Ich weiß nicht einen anderen als euch gemäß der Richtigkeit. So schützt uns!

Mit *tām*:

Nicht weiß ich jemanden, diesen: einen anderen als euch (?).

Anm.: *vaēdā* 1. Sing.; möglich ist auch 3. Sing.–

Y 34,12 c

sīšā. nā. ašā. paǵō. vaŋhāuš. xvaētāng. manaŋhō.

Lehre uns nach der Richtigkeit die Pfade des guten Denkens, die gut zu begehen sind.

Anm.: (Oder:) ... die Pfade, die vom guten Denken gut begangen sind (weniger wahrscheinlich).–*paǵō*. ... *xvaētāng*: vgl. Yt 8,33 *yq. paǵō. āiti. haomō*.–

Y 34,15 a

mazdā. ał. mōi. vahištā. srauuāscā. śiiaoǵanācā. vaocā.

O Mazdā, so sag mir doch die besten Worte und Taten!

Anm.: *mazdā* Vok.; danach *ał* und Postpositivum *mōi*.–

Y 34,15 c

xšmākā. xšaθrā. ahurā. fərašəm. vasnā. haiθiiām. dā. ahūm.

Durch eure Herrschaft, Herr, mache herrlich das Leben, nach Wunsch wahr.

Anm.: (Oder:) ... verwirkliche das Leben als eines, das nach Wunsch herrlich ist.–

Y 43,3 a – c

*at. huuō. vajhāuš. vahiiō. nā. aibījamiiāt.
yā. nā. ərəzūš. sauuajhō. paθō. sīšōiż.
ahiiā. aŋhāuš. astuuatō. manajhascā.*

Und jener Mann möge zu dem kommen, was besser ist als das Gute, der uns die geraden Pfade des Starkwerdens anweisen möge dieses irdischen Lebens und des Lebens des Geistes.

Anm.: Zu b – c: (Oder:) der uns die geraden Pfade der Kraft dieses knochenhaften Lebens und dieses des Geistes ... – Zu *aŋhāuš. astuuatō.:* (oder:) materiellen Lebens. Die alte Vorstellung, dass erhaltener Knochenbau Unsterblichkeit ermöglicht, scheint hier überwunden.– Zu c: des Geistes (oder:) des Starkwerdens und des Geistes.–

Y 43,4 a

at. θβā. məŋghāi. taxməmcā. spəntəm. mazdā.

Aber dich will ich als tüchtig und als heilvoll erkennen, Mazdā.

Anm.: *spəntəm* ohne -cā: elliptisch? – → Y 43,5 a.–

Y 43,5 a

spəṇtəm. aₗ. ϑβā. mazdā. māṇghī. ahurā.

Hiermit (?) erkenne ich dich als den Heilvollen, Mazdā Ahura.

Anm.: → Y 43,4 a; māṇghī (für mājīhī? nach māṇghāi?).—

Y 43,8 c

aₗ. ašāunē. rafənō. xiiām. aojōṇhuuat.

Doch für den Rechtgläubigen möchte ich eine starke Hilfe sein.

Anm.: (Oder:) für den Ašahaften.— (Oder:) eine kräftige Hilfe.—

Y 43,10 a

aₗ. tū. mōi. dāiš. ašəm. hiaₗ. mā. zaozaomī.

Aber zeige du mir die Wahrheit, nach der ich immer rufe.

Y 43,11 d – e

sādrā. mōi. sqs. mašīiaēšū. zrazdāitiš.

taₗ. vərəzīieidiiāi. hiaₗ. mōi. mraotā. vahištəm.

Leidvoll erscheint mir das Vertrauen auf die Menschen.

Das ist zu tun, was ihr mir als das Beste genannt habt.

Anm.: Zu e: (Oder:) damit das getan werde, was ... (oder:) um das zu tun, was—

Yasna 44

Vorbemerkung des Herausgebers

Karl Hoffmann hat alle 20 Strophen von Yasna 44 in seinen Entwurf einer Gatha-Anthologie aufgenommen. Obwohl es nicht sicher ist, ob er mehr als die Strophen 1 bis 5 und 19 (sowie vielleicht 6 und 7) für die Endfassung vorgesehen hatte, schien es angezeigt, das berühmte Gatha-Kapitel Yasna 44 in der Bearbeitung durch Karl Hoffmann vollständig wiederzugeben, mit Einschluss auch der dunklen oder mehrdeutigen Stellen.

Vorbemerkung von Karl Hoffmann

Eine indogermanische Liedform; mit der Anfangszeile Y 44,1 a:

„Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr.“

Diese Zeile wird in den Strophen 2 bis 19 wiederholt; danach folgt noch Y 44,20.

Parallelen im Vedischen: RV I 105,4 – 6; RV I 164,34; AVP XIII 14 = PS XIII 7.8.9.

F. Altheim, Literatur und Gesellschaft im ausgehenden Altertum II p. 126f.

Ch. Bartholomae, Arische Forschungen II p. 155ff.

J. Hertel, Beiträge zur Erklärung des Avestas und des Vedas p. 258ff.

H. H. Schaeder, ZDMG 94 p. 404ff. = R. Schmitt, Indogermanische Dichtersprache p. 61 ff.

R. Schmitt, Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit p. 36f., p. 276f.

E. Schwyzer, AbhPrAk 1939,6 p. 10f., 22, 25 = Kleine Schriften p. 87, 99, 102.

Y 44,1 a – e

*tat. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
nəmaŋhō. ā. yaϑā. nəmə. xšmāuuatō.
mazdā. friiāi. ϑβāuuq̄s. saxiiāt. mauuaitē.
aṭ. nā. ašā. friiā. dazdiiāi. hākurənā.
yaϑā. nā. ā. vohū. jimāt. manāhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Infolge der Verehrung möge, o Mazdā, einer wie du einem Lieben wie mir verkünden, wie die Verehrung eines euresgleichen ist.

Doch uns sind liebe Gefolgschaften mit dem Aša zu schaffen, damit es für uns herbeikomme, zusammen mit dem guten Denken.

Anm.: Zu b: Infolge (meiner bisherigen) Verehrung, „freierer Abl.“, Delbrück, AIS p. 114f.– Zu b – c: einem lieben (Freund) wie mir.– Zu d – e: (oder:) Doch uns sind durch das Aša liebe Gefolgschaften zu schaffen, damit sie (: die Gefolgschaften) für uns herbeikommen mit–

Y 44,2 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. aŋhāuš. vahištahiiā. paouruuīm.
kāϑō. sūidiiāi. yā. ī. paitišāt.
huuō. zī. ašā. spəŋtō. irixtəm. vīspōibiiō.
hārō. mainiiū. ahūm.biš. uruuuaϑō. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie ist der Anfang des besten Lebens?

Der Geliebte ist zu stärken, der diese in Bewegung setzen will.

Der nämlich ist durch die Wahrheit heilvoll, der mit Eifer das für alle

Hinterlassene Bewahrende;

Der Lebensheiler, der treue, o Mazdā.

Anm.: Zu b: der Anfang (oder:) die Grundlage.– Zu c: der Geliebte (oder:) der Begehrte.– Zu c: diese (Dinge hier auf Erden).– Zu d – e: mit Eifer (oder:) mit seinem Geist.– Zu d – e: der ... Bewahrende (Mensch?).–

Y 44,3 a – e

*tat. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. zqθā. patā. ašahiiā. paouruuiiō.
kasnā. xvəng. strəmcā. dāt. aduuānəm.
kə. yā. mā. uxšiieitī. nərəfsaitī. θβat.
tācīt. mazdā. vasəmī. aniiācā. vīduiie.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer denn ist durch die Zeugung der uranfängliche Vater der Richtigkeit?

Wer denn hat den Gang der Sonne und der Sterne geschaffen?

Wer ist es, durch den der Mond bald wächst, bald abnimmt?

Diese Dinge zumal wünsche ich zu wissen, und andere, o Mazdā.

Anm.: Zu b: Vgl. Y 47,2 d *ptā. ašahiiā. mazdā.* – Zu e: Vgl. Y 43,9 c *vīuuūduiie.*
vašī. –

Y 44,4 a – e

*tat. θβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. dərətā. zqmcā. adə. nabåscā.
auuapastōiš. kə. apō. uruuaråscā.
kə. vātāi. duuqnmaibiiascā. yaogət. āsū.
kasnā. vaŋhāuš. mazdā. dəmiš. mananjhō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer denn hält die Erde unten und bewahrt die Wolken

Vor dem Herabfallen? Wer hält die Wasser und die Pflanzen?

Wer hat dem Wind und den Wolken die beiden Schnellen angeschirrt?

Wer denn, o Weiser, ist der Schöpfer des guten Denkens?

Anm.: Zu b: hält (oder:) hat ... geschaffen (?). – Zu d: die beiden schnellen (Rosse). –

Y 44,5 a – e

*taṭ. ḡβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. huuāpā. raocāscā. dāṭ. təmāscā.
kā. huuāpā. x^vafnəmcā. dāṭ. zaēmācā.
kā. yā. ušā. arəm.piḡbā. xšapācā.
yā. manaoḡrīš. cazdōnghuuantəm. arəθahiiā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Welcher Kunstfertige hat die Lichter und die Finsternisse geschaffen?

Welcher Kunstfertige hat Schlaf und Antrieb geschaffen?

Wer ist es, durch den es Morgenröte, Essenszeit und Nacht gibt,
die den Nachgiebigen an sein Ziel erinnern?

Anm.: Zu e: Nachgiebigen (oder:) Sorgsamen? –

Y 44,6 a – e

*taṭ. ḡβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yā. frauuaxšiiā. yezī. tā. aḡā. haiḡiiā.
ašəm. šiiaoḡanāiš. dəbqzaitī. ārmaitiš.
taibiiō. xšaḡrəm. vohū. cinas. manayhā.
kaēibiiō. azīm. rāniiō. skərəitīm. gqm. tašō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,

ob das, was ich verkünden werde, so richtig ist:

Die Rechtgesinntheit stärkt durch ihre Werke die Richtigkeit,
dir weist sie die Herrschaft mit dem guten Denken zu.

Für welche hast du die trächtige Kuh als Erhöhung der Freude gestaltet?

Anm.: Zu b: Die Bedeutung „ob“ bei *yezī* ist fraglich. – Zu d: sie: die Rechtgesinntheit. – Zu e: (wörtlich:) als Schaffung von Erfreulicherem. –

Y 44,7 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kā. bərəxδqm. tāšt. xšaϑrā. maṭ. ārmaitīm.
 kā. uzəmām. cōrət. viiānaiiā. puϑrəm. piϑrē.
 azəm. tāiš. ϑβā. fraxšnī. auuāmī. mazdā.
 spəṇtā. mainiiū. vīspanqm. dātārəm.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer hat die geehrte Rechtgesinntheit zusammen mit der Herrschaft gestaltet?

Wer hat den Sohn stark gemacht im Lebensdrang für den Vater?

Ich unterstütze durch diese Dinge dich, Weiser, nach Vorausschau,
 den Schöpfer aller Dinge mit heilvollem Geist.

Anm.: Zu b: Wer hat gestaltet (oder:) Wer gestaltet.– Zu c: Lebensdrang (oder:) Lebenskraft.– Zu d: durch (oder:) zusammen mit.– Zu e: Geist (oder:) Absicht.–

Y 44,8 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 māṇdāidiiāi. yā. tōi. mazdā. ādištīš.
 yācā. vohū. uxδā. frašī. manayhā.
 yācā. ašā. aŋhāuš. arām. vaēidiiāi.
 kā. mā. uruuā. vohū. uruuāxṣaṭ. āgəmaṭ.tā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
 um mir einzuprägen, was deine Anweisung ist, Weiser,
 und die Worte, über die ich mich mit dem guten Denken befrage,
 und das, was nach der Richtigkeit passend ist zu einem Wissen vom Leben.
 Mit welchem Herbeigekommenen wird meine Seele zum Guten wandeln?

Anm.: Zu e: zum Guten (oder:) zu den Gütern.– Zu e: (oder:) Zu welchen herbeigekommenen guten Dingen wird meine Seele wandern?– Zu e:
 āgəmaṭ.tā steht für ein *āgmatā; vgl. Y 51,10 c (und 44,20 e?).–

Y 44,9 a – e

*taₗ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kaϑā. mōi. yqm. yaoš. daēnqm. yaoždānē.
 yqm. hudānaoš. paitišə. saxiiāt. xšaϑrahiiā.
 ərəšuuā. xšaϑrā. ϑβāuuqs. asištīš. mazdā.
 hadəmōi. ašā. vohucā. šiiqs. manayhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie soll ich meine religiöse Anschauung in Ordnung bringen
 als die eines gut Verteilenden? Der Herr der Herrschaft möge künden,
 kraft seiner erhabenen Herrschaft, die Anweisungen: einer wie du, Mazdā,
 der in seinem Palast wohnt zusammen mit der Richtigkeit und dem guten
 Denken.

Anm.: Zu b: *yaoš* ... *yaoždānē*, Präverb-Wiederholung. – Zu c: gut Verteilenden
 (oder:) Segensreichen (oder:) Regenreichen. – Zu c: (oder:) die der Herr einer
 segensreichen Herrschaft künden möge (oder:) ... eines Regenreichen möge
 der Herr der Herrschaft künden. – Zu d: Anweisungen, *asištīš* Akk. Plur.;
 (oder:) *asištīš* Nom. Sing., Anweisung (oder:) Anweiser. – Zu d – e: (oder:) Durch
 seine erhabene Herrschaft ist einer wie du, Mazdā, der im Palast
 zusammen mit Aša und dem guten Denken wohnt, der Anweiser. –

Y 44,10 a – e

*taₗ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 tqm. daēnqm. yā. hātqm. vahištā.
 yā. mōi. gaēϑā. ašā. frādōiāt. hacəmnā.
 ārmatōiš. uxđāiš. šiiaoϑənā. ərəš. daidiiāt.
 maxiiā. cistōiš. ϑβā. ištīš. usən. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Die religiöse Anschauung, welche die beste der Existierenden ist,
 die mir, vom Aša begleitet, den Viehstand fördern möge.

Mit den Worten der Rechtgesinntheit schauen sie richtig die Taten
meiner Einsicht. Der Antrieb durch dich ist nach Wunsch, Mazdā.

Anm.: Zu e: *ϑβā.īstiš* (oder:) *ϑβā. īstiš*, getrennt.–

Y 44,11 a – e

taₗ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. təŋg. ā. vījəmiiāt. ārmaitiš.
yaēibiiō. mazdā. ϑβōi. vašiietē. daēnā.
azām. tōi. āiš. paouruuiiē. frauuōiuuidē.
vīspəŋg. aniiāŋg. mainiiāuš. spasiiā. duuaēšaŋhā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie dürfte sich zu denen hin die Rechtgesinntheit ausbreiten,
für die sich, o Mazdā, deine Anschauung tummelt?

Mit diesen Leuten von dir habe ich mich von Anfang an immer wieder
getroffen.

Auf alle anderen schau mit dem Hass deines Geistes.

Anm.: Zu c: *yaēibiiō* Dat., (oder:) Abl. von denen aus.– Zu c: *vašiietē. daēnā*:
 Vgl. RV I 142,4 *matír ... vacyáte*.– Zu d: (oder:) Von diesen Leuten bin ich zu
Beginn gefunden.– Zu e: *spasiiā* Iptv., (oder:) 1. Sing., schaue ich mit dem
Hass meines Eifers.–

Y 44,12 a – e

taₗ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. ašauuā. yāiš. pərəsāi. drəguuā. vā.
katārəm. ā. aŋgrō. vā. huuō. vā. aŋgrō.
yā. mā. drəguuā. ϑβā. sauuā. paitī.ərətē.
ciiāŋhaₗ. huuō. nōiₗ. aiiām. aŋgrō. maniietē.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist wahrhaftig oder trughaft von denen, mit denen ich mich befragen will?

Was von beidem: Ist der böse oder ist jener böse,
welcher als Trughafter immer Lust hat, deinen Stärkungen entgegenzutreten?
Jener wird nicht für diesen Bösen gehalten.

Anm.: Zu d: Stärkungen (oder:) Förderungen; *sauuā* Ntr. Plur., Instr. Sing. ist weniger wahrscheinlich.–

Y 44,13 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. drujām. nīš. ahmat. ā. nīš. nāšāmā.
tāŋg. ā. auuā. yōi. asruštōiš. pərənāŋhō.
nōiṭ. ašahiiā. ādūuuiieiṇtī. hacēnā.
nōiṭ. frasaiiā. vaŋhāuš. caxnarō. manayhō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie sollen wir den Trug von uns weg hinausbringen?
Hinab zu denen, die voll des Ungehorsams
Nicht sich vergnügen als Genossen der Wahrheit,
nicht am Befragen des guten Denkens Freude haben.

Anm.: Zu b: *nīš* ... *nīš. nāšāmā*, Präverb-Wiederholung.– Zu d: (oder:) mit Gefolgschaft, Ntr.– Zu e: Anfang (oder neuer Hauptsatz:) Nicht haben sie–

Y 44,14 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. ašāi. drujām. diiqm. zastaiiō.
nī. hīm. mərəq̄dītāi. ϑβahiiā. məq̄θrāiš. səŋghahiiā.
əmauuaitīm. sinqm. dāuuōi. drəguuasū.
ā. iš. duuafšəŋg. mazdā. anāšē. qstqscā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie dürfte ich der Wahrheit den Trug in die Hände legen,
um ihn hinabzufegen durch die Sprüche deiner Verkündigung,

um eine mächtige Zerstörung zu schaffen unter den Trughaften,
um zu ihnen Qualen und Feindschaften hinzubringen, o Mazdā?

Anm.: Zu e: *ā ... anāśē* (< *ā-nāśē), Präverb-Wiederholung.—

Y 44,15 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yezī. ahiiā. ašā. pōi. maṭ. xšaiiehī.
hiiat. hām. spādā. anaocayhā. jamaētē.
auuāiš. uruuātāiš. yā. tū. mazdā. dīdərəžō.
kuϑrā. aiiā. kahmāi. vananqm. dadā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wenn du kraft der Richtigkeit darüber verfügst, von mir fernzuhalten,
dass die beiden ruhelosen Heere zusammentreffen werden,
durch jene Gebote, welche du, Mazdā, festzuhalten wünschst:
Wo und wem von diesen beiden gibst du den Sieg?

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 134,5 *bhúvanāt ... pāsi*.— Zu c: ruhelos: Heer ohne feste
Heimstatt.—

Y 44,16 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. vərəϑrəm.jā. ϑβā. pōi. sāŋghā. yōi. həŋtī.
ciϑrā. mōi. dqm. ahūm.biš. ratūm. cīz̄dī.
aṭ. hōi. vohū. səraošō. jantū. manayhā.
mazdā. ahmāi. yahmāi. vaštī. kahmāicīt̄.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist der Brecher des Widerstandes, um durch dein Wort diejenigen zu
schützen,

die existieren als Glänzende in meinem Haus? Der Heiler des Lebens, weise
einen Richtherrn zu!

Doch ihm soll mit dem guten Denken der Gehorsam kommen,
o Mazdā, das heißtt, zu dem, zu welchem auch immer du es wünschst.

Anm.: Zu c: Glänzende (oder:) Ausgezeichnete.– Zu c: Richtherrn (oder:) Ordner.– Zu d: Gehorsam (oder:) Erhörung.–

Y 44,17 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. mazdā. zarəm. carāni. hacā. xšmat.
āskəitīm. xšmākqm. hiiatcā. mōi. xiiāt. vāxš. aēšō.
sarōi. būždiiāi. hauruuātā. amərətātā.
auuā. mqϑrā. yā. rāϑəmō. ašāt. hacā.*

Vorbemerkung: In folgenden Fällen sind deutlich abweichende Deutungen zu erwägen: (b) *zarəm* Groll, Zorn (oder:) Freude; etymologischer Zwiespalt.– (b) *hacā. xšmat* weg von euch (oder:) aufgrund von euch, euch gemäß.– (d) *hauruuātā. amərətātā* Akk. Du. (oder:) Instr. Sing.–

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie werde ich, o Mazdā, die Abneigung (*zarəm*) vor euch (*hacā. xšmat*) zu eurer Nachfolge machen, und dass meine Rede kräftig sei, um für die Gemeinschaft Unversehrtheit (Akk.) und Unsterblichkeit (Akk.) zu stärken

durch jenen Spruch, der der Wahrheit zugehörig ist?

Anm.: Zu b – c (1): (oder:) Wie werde ich, o Mazdā, eure Nachfolge mit eurer Zustimmung (*hacā. xšmat*) zur Freude (*zarəm*) machen.– Zu d: (oder:) um zu stärken für die Gemeinschaft mit Unversehrtheit (Instr.) und Unsterblichkeit (Instr.)?–

Y 44,18 a – e

*taṭ. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaϑā. ašā. taṭ. mīždēm. hanānī.*

*dasā. aspā. aršnauuaitīš. uštrəmcā.
hiiat. mōi. mazdā. apiuuaitī. hauruuātā.
amərətātā. yaθā. hī. taibiiō. dāŋhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie werde ich nach der Richtigkeit diesen Lohn erwerben:
Zehn Stuten samt Hengst und ein Kamel,
da, o Mazdā, in meiner Nähe (?) Unversehrtheit
und Unsterblichkeit sind, wie du sie für dich bestimmt hast?

Anm.: Zu d: *apiuuaitī* (Variante *apa-*) ist mehrdeutig. *apauuaitī* in meiner Ferne (oder:) Abwesenheit; *apiuuaitī* (Subst.) in meiner Nähe (oder:) Zugehörigkeit; *apiuuaitī* (Adj., Fem. Du.) zugehörig; *apiuuaitī* (Verbum, Passiv) da mir bekannt gemacht worden ist . . . –

Y 44,19 a – e

*tał. ϑβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yastał. mīždəm. hanəṇtē. nōił. dāitī.
yā. ȳ. ahmāi. ərəžuxdā. nā. dāitē.
kā. tām. ahiiā. maēniš. aŋhał. paouruiiē.
vīduuā. auuqm. yā. īm. aŋhał. apəmā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wer diesen Lohn dem, der ihn verdient hat, nicht geben wird,
dem Mann, welcher sich ihn durch einen Wahrheitsspruch bestimmen wird:
Welche Strafe dafür wird den zu Beginn treffen?
Im Wissen von jener, die ihn als letzte treffen wird.

Anm.: Zu c: durch einen Weisheitsspruch (oder:) durch ein richtiges Wort. – Zu e: Im Wissen schließt an Zeile a an: Das frage ich dich im Wissen von jener ... – Zarathustra steht in der Tradition der Wanderpriester, die Lohn empfingen. –

Y 44,20 a – e

*ciθənā. mazdā. huxšaθrā. daēuuā. əŋharā.
 aṭ. ȳ. pərəsā. yōi. pišiieintī. aēibiiō. kqm.
 yāiš. gqm. karapā. usixšcā. aēšəmāi. dātā.
 yācā. kauuā. qnmānē. urūdōiiatā.
 nōiṭ. hīm. mīzān. ašā. vāstrəm. frādaij̄hē.*

Hat es denn, o Mazdā, gut herrschende Abgötter gegeben?
 Aber ich frage das diejenigen, die denen zuliebe schmähen,
 mit denen der Karapan und der Usig die Kuh dem Mondrausch preisgeben.
 Und die, über welche der Kauui für seine Seele zu jammern pflegt,
 nicht treiben sie diese an, um mit Wahrheit die Weide zu fördern.

Anm.: Zu b: aber (oder:) dann.– Zu b: *pišiieintī*. ... *kqm.*: den Wunsch (*kā-*)
 erfüllen; (oder:) *kqm.* ist Verstärkungspartikel zum Dat. *aēibiiō*.– Zu d: und die
 (Kuh), über welche (oder:) mit welcher.– Zu e: diese (Kuh).– Zu e: *hīm*.
mīzān.: zu lesen ist vielleicht **hīm. ȳzān.*; **īza-* antreiben; vgl. 44,8 e, 51,10 c.–

Y 45,1 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. nū. gūšō. dūm. nū. sraotā.
 yaēcā. asnāṭ. yaēcā. dūrāṭ. išaθā.*

Nun will ich verkünden! Jetzt hört her, jetzt lauscht,
 welche ihr von nahe und welche ihr von ferne kommen wollt!

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 27,3 *dūrāc cāsāc ca*; IV 20,1 *ā na īndro dūrād ā na
 āsād* ... *yāsad*.–

Y 45,1 d

nōiṭ. daibitīm. duš. sastiš. ahūm. mərqšiiāṭ.

Möge der Übelredner nicht zum zweiten Mal das Leben zerstören!

Y 45,2 a – e

*at. frauuaxšiiā. aŋhāuš. mainiiū. paouruiiē.
yaiiā. spəhiiā. ūitī. mrauuat. yim. angrām.
nōit. nā. manā. nōit. səŋghā. nōit. xratauuō.
naēdā. varanā. nōit. uxđā. naēdā. ſiiaogānā.
nōit. daēnā. nōit. uruuqānō. hacintē.*

Verkünden will ich die beiden Geister im Anfang des Lebens,
von denen zwei der heilvollere so zu dem bösen sprechen wird:
Nicht stimmen überein unser beider Gedanken, nicht die Lobsprüche, nicht die
Geisteskräfte

und nicht die Überzeugungen, nicht die Reden und nicht die Werke,
nicht die Anschauungen, nicht die Seelen.

Anm.: Zu d: Überzeugungen: Wahlen, Wünsche.–

Y 45,5 a – b

*at. frauuaxšiiā. hiai. mōi. mrao. spəntō. təmō.
vacā. srūidiāi. hiai. marətaeibiiō. vahištəm.*

Dann werde ich verkünden das Wort, das mir der Heilvollste sagte,
damit man es höre, was für die Sterblichen das beste ist.

Y 45,6 a – e

*at. frauuaxšiiā. vīspanqm. mazištəm.
stauuas. ašā. yā. hudā. yōi. həntī.
spəntā. mainiiū. sraotū. mazdā. ahurō.
yehiā. vahmē. vohū. frašī. manayhā.
ahiiā. xratū. frō. mā. sāstū. vahištā.*

Aber ich werde verkünden den Größten von allen,
preisend mit dem Ašā den, welcher gut handelnd ist, denen, die sind.

Mit dem heilvollen Geist soll hören Mazdā Ahura,
 bei dessen Verehrung ich mich mit dem guten Denken zu befragen pflege.
 Durch seine Geisteskraft soll er mich über das Beste belehren.

Y 46,1 e

kaθā. ϑβā. mazdā. xšnaošāi. ahurā.

Wie soll ich dich, Mazdā Ahura, zufriedenstellen?

Y 46,6 c – d

*huuō. zī. drəguuā. yā. drəguuāitē. vahištō.
 huuō. ašauuā. yahmāi. ašauuā. friiō.*

Der nämlich ist trughaft, welcher für den Trughaften der Beste ist;
 Der ist rechtgläubig, welchem der Rechtgläubige lieb ist.

Y 47,3 a – d

*ahiiā. mainiiāuš. tuuām. ahī. tā. spəṇtō.
 yā. ahmāi. gām. rāniiō. skərəitīm. hām. tašat.
 aṭ. hōi. vāstrāi. rāmā. dā. ārmaitīm.
 hīat. hām. vohū. mazdā. hāmə. fraštā. manayhā.*

Du bist der heilvolle Vater dieses Geistes,
 der diesem hier die Kuh als Erhöhung der Freude geschaffen hat.
 Doch als Frieden für ihre Weide hast du die Rechtgesinntheit bestimmt,
 da sie (?) sich zusammen mit dem guten Denken, o Mazdā, beraten hat.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Aufzeichnungen aus Karl Hoffmanns Unterricht.– Zu a: dieses Geistes: Zuvor ist von *spəṇta- mainiu-* (heilvoller Geist) die Rede.– Zu d: sie: das Subjekt des Nebensatzes ist unklar.– Zu d: *hām. ... hāmə. fraštā.:* Präverb-Wiederholung.–

Y 48,2 c

kaₗ. ašauuā. mazdā. vāŋghaₗ. drəguuantəm.

Was, wird der Wahrhafte den Trughaften besiegen?

Y 48,5 a

huxša₉rā. xšəₗtqm. mā. nā. dušəxša₉rā. xšəₗtā.

Gute Herrschaft Habende sollen herrschen, nicht sollen böse Herrschaft
Habende über uns herrschen.

Anm.: Auffälliger Wechsel (Iptv.) Akt. – (Inj.) Med.–

Y 48,9 d

vīdiiₗ. saošiiqₗ. ya₉ā. hōi. ašiš. aŋhaₗ.

Wissen möchte der künftige Retter, wie der Lohn ihm sein wird.

Y 49,3 d

aₗtarə. vīspəₗng. drəguuatō. haxməₗng. aₗtarə.mruuiē.

Alle Trughaften banne ich aus der Gefolgschaft.

Anm.: *aₗtarə. ... aₗtarə.mruuiē.*: Präverb-Wiederholung; hier sekundär.–

Y 49,10 a – b

*taₗcā. mazdā. 9βahmī. ā. dqm. nipāŋhē.
manō. vohū. urunascā. ašāunqm.*

Ihn bewahrst du, Mazdā, in deinem Haus,
den guten Gedanken und die Seelen der Wahrhaftigen.

Y 50,9 a

tāiš. vā. yasnāiš. paitī. stauuas aiienī.

Mit diesen Verehrungen werde ich preisend zu euch gehen.

Y 51,1 c (2)

taṭ. nā. nūcīṭ. varəšānē.

Das will ich jetzt für uns erwirken.

Y 51,8 a

aṭ. zī. tōi. vaxšiiā. mazdā. vīdušē. zī. nā. mruiiāṭ.

Ich werde es dir nämlich sagen, Mazdā, zu einem Wissenden nämlich dürfte der Mann sprechen.

Y 51,8 c

huuō. zī. mq̃rā. šiiātō. yā. vīdušē. mrauuaitī.

Dieser Spruchkenner nämlich ist friedlich, der zu einem Wissenden sprechen wird.

Anm.: friedlich (oder:) glücklich.–

Y 51,10 c

maibiiō. zbaiiā. ašəm. vayhuiiā. ašī. gaṭ.tē.

Für mich will ich die Wahrheit rufen, um mit gutem Lohn zu kommen.

Anm.: *gaṭ.tē.* steht etwa für ein **gate;* vgl. Y 44,8 e (und Y 44,20 e?).–

Y 51,11 a

kā. uruuaθō. spitamāi. zaraθuštrāi. nā. mazdā.

Welcher Mann ist treu dem Spitama Zaraθuštra, o Mazdā?

Y 51,15 a – b

hīaṭ. mīždām. zaraθuštrō. magauuabiiō. coišt. parā.

garō. dāmānē. ahurō. mazdā. jasat. paouruuuiō.

Da Zaraθuštra zuvor den Großmächtigen Lohn versprochen hat,
kommt der Ahura Mazdā als erster ins Haus des Willkommens.

Y 53,5 a

sāxvānī. vaziiamnābiiō. kainibiiō. mraomī.

Unterweisungen spreche ich den Mädchen, wenn sie geheiratet werden.

Y 53,7 a

aṭcā. vā. mīždām. aŋhat. ahiiā. magahiiā.

Aber für diese eure Leistung wird euch Lohn sein.

Übersicht über die Metrik der Gatha-Stücke

Von Bernhard Forssman

Vorbemerkung

Die folgende Übersicht soll Auskunft über die vermutbare ältere bzw. ursprüngliche Silbenzahl der oben besprochenen Verszeilen geben. Sie sind durch die Zäsur jeweils zweigeteilt; die Vershälften werden durch (1) und (2) bezeichnet. In vielen Fällen ist die ursprüngliche Silbenzahl unverändert geblieben; in vielen Fällen ist sie zwar später verändert worden, aber sicher zu ermitteln, z.B. bei offenkundig sekundärer Anaptyxe. Es verbleibt ein Rest von metrisch schwierigen oder zweifelhaften Fällen. Schwierigkeiten entstehen für uns dann, wenn die ursprüngliche Wortform nicht sicher zu bestimmen oder wenn ein Wort möglicherweise später in die Verszeile eingeschoben worden ist. Letzteres gilt für etliche wiederholte Präverbien; s. zu 31,8 b; 31,18 b; 44,9 b; 44,13 e; 44,14 e; 47,3 d; 49,3 d. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Versmaß – d.h. die Silbenzahl – nicht völlig regelmäßig gehandhabt worden ist; unter- wie überzählige Zeilen sind unverkennbar. Die ursprüngliche Silbenzahl ist daher nicht überall mit letzter Sicherheit postulierbar.–

Im Folgenden soll die Schreibung rekonstruierter Wortformen vor allem die Veränderung einer ursprünglichen Silbenzahl erkennbar machen; im übrigen lehnt sie sich teilweise an das überlieferte Schriftbild an.–

Nicht erwähnt werden in der Regel folgende übliche Vokalschreibungen:

- die Diphthonge (*aē, ōi, ū, āi, ū*);
- die unsilbischen epenthetischen i und u (*aēibiiō; hauruua-*);
- *ii* für *i*, *uu* für *u*.–

In den Stellenangaben ist Y = Yasna weggelassen.–

28,3 c (2) : 9 **rafdrāi* (2) : 9

28,4 c (1) : 7 29,3 c (1) : 7 **hātaam*
(2) : 9 **xsaaī* (2) : 9 **kərdūšā*

29,2 a (1) : 7 **pərsat*

29,4 c	(1) : 7 (2) : 10	c	(1) : 7 * <i>mazdaai</i> (2) : 9
29,9 c	(1) : 7 (2) : 9	31,8 a	(1) : 7 * <i>paruijəm</i> (2) : 8
30,2 a	(1) : 7 (2) : 9	b	(1) : 7 * <i>ptarəm</i> (2) : 9 * <i>həŋgrabəm</i> mit Wiederholung des Präverbs, oder
30,4 a	(1) : 7 (2) : 8 * <i>paruijəm</i>	b	: 8 * <i>grabəm</i> ohne Wiederholung des Präverbs
b	(1) : 7 * <i>gaiəm</i> (2) : 10	c	(1) : 7 (2) : 8 * <i>šjaoθnaešū</i>
c	(1) : 7 * <i>drəgquataam</i> (2) : 9	31,18 a	(1) : 7 (2) : 8
30,9 a	(1) : 7 * <i>uaiəm</i> (2) : 9 * <i>frašəm</i> ; * <i>kərnauən</i>	b	(1) : 7 * <i>dmānəm</i> (2) : 8 * <i>ādāt</i> oder
31,1 a	(1) : 7 * <i>urātā</i> (2) : 9	c	: 9 * <i>ādaat</i> mit Wiederholung des Präverbs, oder
b	(1) : 7 * <i>urātāiš</i> (2) : 9 * <i>ūmərnacatē</i>		: 8 * <i>daat</i> oder
c	(1) : 7 (2) : 9 * <i>zrazdaah</i> ; * <i>mazdaai</i>		: 7 * <i>dāt</i>
31,2 a	(1) : 7 (2) : 8 * <i>dərštā</i>		ohne Wiederholung des Präverbs
31,6 a	(1) : 7 (2) : 9 * <i>uaocaat</i> (?)	c	(1) : 7 <i>markaēcā</i> (2) : 8
b	(1) : 7 (2) : 8 * <i>amərtātascā</i>		

31,22 b	(1) : 7 (2) : 8 * <i>š̥iaognācā</i>	43,3 a	(1) : 4 (2) : 7
c	(1) : 7 (2) : 8	b	(1) : 4 * <i>ərzūš</i> (2) : 7
32,1 c	(1) : 7 (2) : 9 * <i>dbišəntī</i>	c	(1) : 4 (2) : 7
32,3 a	(1) : 7 (2) : 8	43,4 a	(1) : 4 (2) : 7
32,8 a	(1) : 7 * <i>aēšaam;</i> *iēnayhaam	43,5 a	(1) : 4 (2) : 7
	(2) : 9	43,8 c	(1) : 4
32,16 a	(1) : 7 (2) : 10 (?)		(2) : 7 * <i>rafnō; *x̥iaam</i>
33,14 a	(1) : 7 (2) : 9 * <i>tanuquascīt</i>	43,10 a	(1) : 4
b	(1) : 7 (2) : 9 * <i>mazdaai</i>	43,11 d	(1) : 4 (2) : 7 * <i>mašiiaēšū</i>
c	(1) : 7 * <i>š̥iaognahiā</i> (2) : 9 * <i>sraošəm</i>	e	(1) : 4 * <i>uərziediāi</i> (2) : 7
34,7 c	(1) : 7 (2) : 9	44,1 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i> (2) : 7 * <i>ərš</i>
34,12 c	(1) : 7 (2) : 9 * <i>hu-ā-itənh</i> (?)	b	(1) : 4
34,15 a	(1) : 7 (2) : 8 * <i>š̥iaognācā</i>	c	(2) : 7
34,15 c	(1) : 7 (2) : 9 * <i>frašəm;</i> *ihaθiəm	d	(1) : 4 (2) : 7 * <i>frijiā;</i> *ihaθurnā

e	(1) : 4	d	(1) : 4 * <u>uaatāi</u>
	(2) : 7		(2) : 7 * <u>iaogt</u> (?)
44,2 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	44,5 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7 * <i>paruijəm</i>		(2) : 7 * <i>ərš</i>
c	(1) : 4 * <i>sūdiāi</i>	b	(1) : 4 * <i>huuāpāh</i>
	(2) : 7 * <i>pati-išaat</i>		(2) : 7
d	(1) : 4	c	(1) : 4 * <i>huuāpāh</i>
	(2) : 7 * <i>rīxtəm</i>		(2) : 7
e	(1) : 4	d	(1) : 4
	(2) : 7 * <u>uraθō</u>		(2) : 7
44,3 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7 * <i>arθahīā</i>
b	(1) : 4	44,6 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7 * <i>ptā</i> ; * <i>paruijō</i>		(2) : 7 * <i>ərš</i>
c	(1) : 4 * <i>huuānh</i>	b	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>strəəm</i> (?)		(2) : 7
d	(1) : 4 * <i>maāh</i>	c	(1) : 4 * <i>šiaοθnāiš</i>
	(2) : 7 * <i>nərfsatī</i>		(2) : 7 * <i>dbqzatī</i> ;
e	(1) : 4		* <i>arəmatiš</i>
	(2) : 7 * <i>uasmī</i> ;	d	(1) : 4
	* <i>uīduai</i>		(2) : 7
44,4 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7 * <i>skərtīm</i>
b	(1) : 4 * <i>dərtā</i>	44,7 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>ərš</i>
c	(1) : 4	b	(1) : 4 * <i>bərxδqm</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>arəmatīm</i>

c	(1) : 4 *uzməm; *cōrt (2) : 7 *u̯iānaiā	ohne Wiederholung des Präverbs
d	(1) : 4 (2) : 7	c (1) : 4 (2) : 7 *patiš
e	(1) : 4 (2) : 7 *u̯ispanaam	d (1) : 4 *əršuā (2) : 7
44,8 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš	e (1) : 4 *hadmōi (2) : 7
b	(1) : 4 *məndādiiāi (?) (2) : 7	44,10 a (1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš
c	(1) : 4 (2) : 7	b (1) : 4 *daiənqm (2) : 7 *hataam
d	(1) : 4 (2) : 7 *u̯aēdiiāi	c (1) : 4 (2) : 7
e	(1) : 4 (2) : 7 *u̯rāxšat; *āgmatā	d (1) : 4 *arəmatōiš (2) : 7 *š̄iaognā; *ərš; *didiat
44,9 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš	e (1) : 4 (2) : 7
b	(1) : 4 *daiənqm (2) : 7 *jaoždānē oder : 8 *jaoždaanē	44,11 a (1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš b (1) : 4 (2) : 7 *arəmatiš
	mit Wiederholung des Präverbs, oder	c (1) : 4 (2) : 7 *daiənā
	: 7 *daanē	d (1) : 4 (2) : 7 *paruijē
	oder : 6 *dānē	e (1) : 4 (2) : 7

44,12 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	c	(1) : 4 * <i>mərnždiāi</i>
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	d	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>pərsaai</i>		(2) : 7
c	(1) : 4	e	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 8 * <i>anāšē</i>
d	(1) : 4		mit Wiederholung des
	(2) : 7 * <i>ərtē</i>		Präverbs, oder
e	(1) : 4 * <i>cinhat</i> (?)		: 7 * <i>nāšē</i>
	(2) : 7		ohne Wiederholung
			des Präverbs
44,13 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	44,15 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7 * <i>ərš</i>
b	(1) : 4	b	(1) : 4
	(2) : 8 * <i>nīš.nāšāmā</i>		(2) : 7
	mit Wiederholung des	c	(1) : 4
	Präverbs, oder		(2) : 7
	: 7 * <i>nāšāmā</i>	d	(1) : 4 * <i>urātāiš</i>
	ohne Wiederholung		(2) : 7 * <i>dīdəržō</i>
	des Präverbs	e	(1) : 4
c	(1) : 4		(2) : 7
	(2) : 7 * <i>pərnāj̥hō</i>		
d	(1) : 4	44,16 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>ərš</i>
e	(1) : 4	b	(1) : 4 * <i>uərərəmja</i>
	(2) : 7 * <i>caxnar</i>		(2) : 7
44,14 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	c	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	d	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>diaam</i>		(2) : 7 * <i>sraošō</i>

e	(1) : 4	d	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>paruijē</i>
44,17 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	44,20 a	(1) : 4 * <i>ciŋnā</i>
	(2) : 8		(2) : 7 * <i>āŋhar</i>
c	(1) : 4 * <i>āsktīm</i>	b	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7		(2) : 7
d	(1) : 4	c	(1) : 4 * <i>karpā</i>
	(2) : 7 * <i>amərtātā</i>		(2) : 7 * <i>aēsmāi</i>
e	(1) : 4	d	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>rāŋmō</i>		(2) : 7 * <i>rudōjatā</i>
44,18 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	45,1 a	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>hanaanī</i>		(2) : 7
c	(1) : 4	b	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 7
d	(1) : 4	45,1 d	(1) : 4 * <i>dbitījəm</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>mərnšjāt</i>
e	(1) : 4 * <i>amərtātā</i>	45,2 a	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>paruijē</i>
44,19 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	b	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>ərš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	c	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>daatī</i>		(2) : 7
c	(1) : 4	d	(1) : 4 * <i>uarnā</i>
	(2) : 7 * <i>əržuxdā;</i>		(2) : 7 * <i>šjaoŋnā</i>
	* <i>daatē</i>		

e	(1) : 4 * <i>dai̥nāh</i>	d	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 8 * <i>hām.fraštā</i>
45,5 a	(1) : 4		mit Wiederholung des Präverbs, oder
	(2) : 7		
b	(1) : 4		: 7 * <i>fraštā</i>
	(2) : 7 * <i>martaēbjo̥</i>		ohne Wiederholung des Präverbs
45,6 a	(1) : 4	48,2 c	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>u̥spanaam</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	48,5 a	(1) : 5
	(2) : 7 * <i>hudaāh</i>		(2) : 7
c	(1) : 4	48,9 d	(1) : 4 * <i>u̥di̥at;</i>
	(2) : 7		* <i>saošjans</i>
d	(1) : 4		(2) : 7
	(2) : 7		
e	(1) : 4	49,3 d	(1) : 4 * <i>antar</i>
	(2) : 7		(2) : 9 * <i>antar.mruuai̥</i>
46,1 a	(1) : 3		mit Wiederholung des Präverbs, oder
	(2) : 7		
46,6 c	(1) : 4		: 7 * <i>mruuai̥</i>
	(2) : 7		ohne Wiederholung des Präverbs
d	(1) : 4	49,10 a	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>fr̥i̥jō̥</i>		(2) : 7
47,3 a	(1) : 4	b	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>tu̥nām</i>		(2) : 7
b	(1) : 4	50,9 a	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>rān̥jō̥skārtīm</i>		(2) : 7
c	(1) : 4	51,1 c	(2) : 7 * <i>u̥aršānē</i>
	(2) : 7 * <i>ar̥matīm</i>		

-
- 51,8 a (1) : 7
(2) : 7
- 51,8 c (1) : 7 **man̄graā*
(2) : 7
- 51,10 c (1) : 7 **zbājaā*
(2) : 7
- 51,11 a (1) : 7 **urāgō*;
**spitamaaī* (?)
(2) : 7
- 51,15 a (1) : 7
(2) : 7
- b (1) : 7 **dmāne*
(2) : 7 **parūiō*
- 53,5 a (1) : 7
(2) : 5
- 53,7 a (1) : 7
(2) : 5

**Vokabular
zu den Gatha-Stücken**

Von Bernhard Forssman

Vorbemerkung

Buchstabenfolge:

a *ā* *(ā)* *ā̄* *q* *(q̄)* *ə* *ə̄* *e* *ē* *o* *ō* *i* *ī* *u* *ū*
 k *x* *́x* *x̄* *g* *(ḡ)* *γ*
 c *j*
 t *θ* *d* *δ* *z̄*
 p *f* *b* *β*
 ȷ *ý* *ȷ̄* *ȷ̄* *n̄* *ń* *ń̄* *m̄* *(m̄)*
 (ȷ̄) *y* *v̄* *r̄*
 s *z̄* *ś̄* *z̄̄* *ś̄̄*
 h.—

In den Stellenangaben ist Y = Yasna weggelassen.—

Präverbien

Die Präverbien sind bei den jeweiligen Verbalformen untergebracht. Es sind zu unterscheiden:

a) Präverbien in Kontaktstellung

aib̄.jamiiāt̄ 43,3 a; → *gam*
a-uuāēnatā 30,2 a (Präverb *ā-*); → *vaēn*
ā-gəmat̄.tā 44,8 c; → *gam*
ā-dīuuuiieint̄ 44,13 d; → *dīuu*
pait̄.ərətē 44,12 d; → *'ar*
paitišāt̄ 44,2 c (Präverb *pait̄-*); → *iš*
fra-uuaxšiiā 44,6 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a; → *'vac*
fra-uuōiuuidē 44,11 d; → *²vid*
ni-pāj̄hē 49,10 a; → *pā*
māñ-dāidiiāi 44,8 b; → *²dā*
v̄-jāmiiāt̄ 44,11 b; → *gam*

vī-mərəṇcaitē 31,1 b; → *marc*

hām.taśat 47,3 b; → *taš*

b) Präverbien in Tmesisstellung

ā. ... *jasatā* 28,3 c; → *gam*

ā. ... *jimat* 44,1 c; → *gam*

paitī. ... *aiienī* 50,9 a; → *i*

frō. ... *sāstū* 45,6 c; → *sāh*

nī. ... *mərqždiiāi* 44,14 c; → *marz*

hām. ... *jamaētē* 44,15 c; → *gam*

hām. ... *jasaētəm* 30,4 a; → *gam*

c) Präverbien in Tmesis- und Kontaktstellung (mit Wiederholung)

aṇtarā. ... **aṇtarā.mruuiiē** 49,2 d; → *mrūī*

ā. ... **ā-dāt** 31,18 b; → ²*dā*

ā. ... **a-nāśē** 44,14 e (Präverb **ā-**); → *nas*

nīš. ... **nīš.nāśāmā** 44,13 b; → *nas*

yaoš. ... *yaož-dānē* 44,9 b; → ²*dā*

hām. ... **həṇ-grabām** 31,8 b; → *grab*

hām. ... **hāmə.fraštā** 44,3 d; → *fras*

a- / i-, Dem.-Pron., 'dieser hier'

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *aiiām* 44,12 e;

Dat. Mask. *ahmāi* 31,6 a; 44,16 e; 44,19 c [Anm.: reflexiv, 'sich'.-]; 47,3 b;

Gen. Mask. *ahiiā* 43,3 c; 45,6 e [Anm.: reflexiv, 'sich'.-]; 53,7 a;

Gen. Ntr. *ahiiā* 44,15 b; 44,19 d.–

Mask. und Ntr., Dual:

Gen. Mask. *aiiā* 44,15 e [Anm.: anders ved. *ayóh*.-].–

Mask. und Ntr., Plural:

Instr. Mask. *aiiš* 31,2 a; 44,11 d;

Dat. Mask. *aēibiiō* 31,1 b; 31,1 c; 44,20 b;

Gen. Ntr. *aēšqm* 32,8 a

aēnah- Ntr. 'Freveltat'

Gen. Plur. *aēnayhqm* 32,8 a

¹aēša- Mask. 'Suche'

Lok. Sing. *aēšē* 28,4 c

²aēša- Adj. 'antreibend, kräftig'

Mask., Singular:

Nom. *aēšō* 44,17 c

Anm.: Eher zu ved. *iṣ* 'antreiben' als zu *iṣ* 'wünschen'.–

aēšəma- Mask. 'Mordrausch'

Dat. Sing. *aēšəmāi* 44,20 c

Anm.: 'Mordrausch' zielt auf die Schlachtung. –

aojōyhuuānt- Adj. 'stark'

Ntr., Singular:

Nom. *aojōyhuuāt* 43,8 c

Anm.: *-yvḥ-* < *-hū-* ist jav.; *-ō-* nach dem Nom. Akk. Sing. *aojō*.–

aojišta- Adj. Superl. ‘stärkster’

Mask., Singular:

Nom. *aojištō* 29,3 c

aiiñm: → ***a-*** / ***i-***

aibī.dərəšti- Fem. ‘Betrachten’

Lok. Sing. *aibī.dərəštā* 31,2 a

Anm.: Vgl. ved. *sám-dṛṣṭi*-.–

auu ‘unterstützen’, Aktiv

Ind. Präsens:

1. Sing. *auuāmī* 44,7 d

auua-* / *hauv, Fem. ***auuā-***, Dem.-Pron. ‘jener’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *huuō* [*Anm.:* *huuō* ist oft Ersatz für **ha* < **sa* ‘der’ (ved. *sá*), von Redaktoren eingeführt?–] 29,3 c; 29,4 c (2 x); 29,9 c; 31,22 bc; 43,3 a; 44,2 d; 44,12 ce; 46,6 cd; 51,8 c;

Instr. Mask. *auuā* 44,17 e;

Nom. Ntr. *auuāt* 31,6 c.–

Mask. und Ntr., Plural:

Instr. Ntr. *auuāiś* 44,15 d.–

Fem., Singular:

Akk. *auuqm* 44,19 e

auuaēnatā: → ***vaēn***

auuapasti- Fem. ‘Herabfallen’

Abl. Sing. *auuapastōiś* 44,4 c

Anm.: Vgl. ved. *áva-padyate*.–

auuaṭ Pron.-Adv. ‘so weit, so lange’

auuaṭ 28,4 c

Anm.: Gekürzt < *āuāṭ? → *yauuaṭ*.—

auuah- Ntr. ‘Hilfe’

Akk. Sing. *auuō* 29,9 c

auuā Adv. ‘hinab’

auuā 44,13 c

aka- Adj. ‘schlecht’

Ntr., Singular:

Abl. *akāṭ* 32,3 a

Anm.: → *acišta*.—

agušta- Adj. ‘nicht gehört’

Ntr., Plural:

Akk. *aguštā* 31,1 a

acišta- Adj. Superl. ‘schlechtester’

Mask., Singular:

Nom. *acištō* 30,4 c

Anm.: → *aka*.—

ajiiāiti- Fem. ‘Nichtleben’

Akk. Sing. *ajiiāitīm* 30,4 b

Anm.: Vollstufe *jiiā* nach *jiiātu-* ‘Leben’.—

aṭā Pron.-Adv. ‘so’

aṭā 29,4c; 31,18 c; 34,7 c; 44,6 b

adā Adv. 'da, dann'

adā 29,2 a

adā Adv. 'unten'

adā 44,4 b

aduuān- Mask. 'Weg, Gang'

Nom. Sing. *aduuā* 31,2 a [Anm.: -ā (statt -ā) nach *vaxiiā*?–];

Akk. Sing. *aduuānām* 44,3 c

at Partikel, satzeinleitend, 'so, denn, aber'

at 30,4 c; 31,8 a; 31,18 a; 32,3 a; 33,14 a; 34,15 a; 43,3 a; 43,4 a; 43,5 a; 43,8 c; 43,10 a; 44,1 d; 44,16 d; 44,20 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a; 47,3 c; 51,8 a;

at-cā 30,4 a; 30,9 a; 53,7 a;

at-cit 31,1 c

ap- Fem. 'Wasser'

Akk. Plur. *apō* 44,4 c

apauuāt-: → apiuuāt-

apāma- Adj., Fem. -ā- 'letzter'

Ntr., Singular:

Akk. (Adv.) *apāmām* 30,4 b.–

Fem., Singular:

Nom. *apāmā* 44,19 e

apiuuāt- Fem. 'Nähe' (?)

Lok. Sing. *apiuuāitī* 44,18 d (?)

Anm.: Weitere Möglichkeiten außer Lok. Sing.: Nom. Du. Fem.; 3. Sing. Inj.

Aor. Pass.– → 44,18 d; auch zur Variante *apauuāt-*.–

aŋhu- / ahu- Mask. ‘Leben, Existenz’

Nom. Sing. *aŋhuš* 30,4 b;
 Akk. Sing. *ahūm* 30,9 a; 34,15 c; 45,1, d;
 Gen. Sing. *aŋhāuš* 31,8 c; 43,3 c; 44,2 b; 44,8 d; 45,3 e

anaocah- Adj. ‘ruhelos’

Mask., Dual:
 Nom. *anaocahā* 44,15 c

Anm.: ‘ohne Behagen’, vgl. ved. *ókas-.*—

ániia- Pron. Adj. ‘anderer’

Mask., Singular:
 Akk. *ániīām* 34,7 c.—
 Mask. und Ntr., Plural:
 Akk. Mask. *ániīāng* 44,11 e;
 Akk. Ntr. *ániīā-cā* 44,3 e

angra- Adj. ‘böse’

Mask., Singular:
 Nom. *angrō* 44,12 c (2 x); 44,12 e;
 Akk. *angrəm* 45,2 b

amərətāt- Fem. ‘Unsterblichkeit’

Gen. Sing. *amərətātas-cā* 31,6 b;
 Nom. Du. *amərətātā* 44,18 e;
 Akk. Du. *amərətātā* 44,17 d (?) [*Anm.:* Möglich ist auch Instr. Sing.—]

Anm.: Die volle Form in *amərətatāt-əm* Y 34,1 a.—

¹ar ‘sich in Bewegung setzen’

Infinitiv:
paitī.ərətē 44,12 d [*Anm.:* Zum Inf. vgl. *mruītē* ‘sprechen’.—]; *uruuānē* 31,2 a
 (?) [*Anm.:* Zum Inf. vgl. *vīd-uuānōi*; die Wurzelsilbe ist unklar (Wz. **ru?*).—]

arə9a- Ntr. ‘Ziel’

Gen. Sing. *arə9ahiiā* 44,5 e

arəm Adv. ‘passend’, mit Dat.

arəm 44,8 d

arəm.pi9βā- Fem. ‘Essenszeit’

Nom. Sing. *arəm.pi9βā* 44,5 d

Anm.: ‘passend für die Nahrung (*pitu-*)’; sc. ‘Zeit’.–

aršnauuant- Adj., Fem. **-uuaitī-** [*Anm.*: Vgl. ved. *vṛṣanvatī-* ‘mit einem Hengst versehene (Stute)’ RV VIII 68,18, in einer Dānastuti.– Überliefert ist auch *aršnuu-.*–; **aršən-?*] ‘mit Hengst versehen’

Fem., Plural:

Akk. *aršnauuaitīš* 44,18 c

asišti- Fem. ‘Anweisung’

Akk. Plur. *asištīš* 44,9 d

Anm.: **ā-sišti-*; vgl. ved. *sú-śišti-* ‘gute Anweisung’.– Überliefert ist auch *-iš*,

Nom. Sing.–

asti- Mask. ‘Gast’

Nom. Sing. *astiš* 31,22 c

astuuant- Adj. ‘materiell’ (‘knochenhaft’)

Mask., Singular:

Gen. *astuuatō* 43,3 c

Anm.: Zur Bed. → 43,3.–

aspā- Fem. ‘Stute’

Akk. Plur. *aspā* 44,18 c

asnāt Adv. ‘von nahe’

asnāt 45,1 b

Anm.: Wohl zu verbinden mit ved. *ās-*, *ās(a)n-* ‘Mund, Gesicht’; → 45,1 b.–

asrušti- Fem. ‘Ungehorsam’

Gen. Sing. *asruštōiš* 44,13 c

azām Pers.-Pron. ‘ich’

Singular:

Nom. *azām* 44,7 d; 44,11 d;

Akk. *mā* 45,6 e;

Dat. *maibiiō* 51,10 c;

Dat. (Gen.) *mōi* 28,3 c; 31,6 a; 34,15 a; 43,10 a; 43,11 d; 43,11 e; 44,1 a – 44,19 a; 44,9 b; 44,10 c; 44,16 c; 44,17 c; 44,18 d; 45,5 a.–

Dual:

Gen. *nā* 45,2 c.–

Plural:

Nom. *vaēm* 30,9 a;

Akk. *nā* 34,7 c; 34,12 c; 43,3 b;

Dat. *nā* 29,4 c; 44,1 d; 44,1 e; 51,1 c;

Abl. *ahmat* 44,13 b;

Gen. *nā* 48,5 a [Anm.: Zum Gen. vgl. ved. *kṣā* ‘herrschen’, z.B. *viśām* ‘über die Stämme’, RV I 112,3.–]

azī- Fem. ‘Trächtige’ (Kuh)

Akk. Sing. *azīm* 44,6 e [Anm.: Zweisilbig, anders ved. *ahyām*.–]

aśa- Ntr. ‘Richtigsein, das Richtig, Wahrheit’, Sing.

Akk. *aśām* 29,2 a (?) [Anm.: Weniger wahrscheinlich ist Vokativ.–]; 31,22 b; 43,10 a; 44,6 c; 51,10 c;

Instr. *aśā* 34,7 c; 34,12 c; 44,1 d; 44,2 d; 44,9 e; 44,10 c; 44,15 b; 44,18 b; 44,20 e; 45,6 b;

Dat. *aśāi* 44,14 b; *aśāi.yā-cā* 33,14 c;

Abl. *aśāt* 44,17 e;

Gen. *aśahiiā* 28,4 c; 31,1 b; 31,6 b; 31,8 c; 44,3 b; 44,13 d

aśauuan- Adj. ‘rechtgläubig, wahrhaftig’, als Subst.: einer der Richtigkeit’

Mask., Singular:

Nom. *aśauuā* 44,12 b; 46,6 d (2 x); 48,2 c;

Dat. *aśaunē* 30,4 c; 43,8 c [Anm.: Vgl. ved. *ṛtāvne* RV VIII 103,8.—].—

Mask., Plural:

Gen. *aśāunqm* 49,10 b

Anm.: Auch: ‘dem Richtigsein verpflichtet’.—

aśi- Fem. ‘Lohn’

Nom. Sing. *aśiś* 48,9 d;

Instr. Sing. *aśī* 51,10 c

Anm.: *árti-, ar ‘gewähren’.—

ah ‘sein’, Aktiv

Ind. Präsens:

2. Sing. *ahī* 47,3 a;

2. Plur. *stā* 32,3 a;

3. Plur. *həntī* 44,16 b; 45,6 b.—

Konj. Präsens:

3. Sing. *aŋhātī* 31,22 c; *aŋhaṭ* 29,4 c; 29,9 c; 30,4 b; 31,6 a; 48,9 d; 53,7 a;

1. Plur. *āŋhāmā* 32,1 c [Anm.: Perfekt ist unwrsch.; *ā-* ist vielleicht durch das folgende *ā* beeinflusst; überliefert ist auch *ā*.—];

3. Plur. *aŋhān* 31,1 c.—

Opt. Präsens:

1. Sing. *xiīām* 43,8 c [Anm.: -ām steht für 2 Silben auch in *strām* (→ **star**); vgl. auch Opt. *dīqm* (→ ²**dā**).—];

3. Sing. *xiīāt* 44,17 c;

1. Plur. *xiīāmā* 30,9 a.—

Part. Präsens:

Gen. Plur. Mask. *hātqm* 28,3 c; 44,10 b [Anm.: *hā-* ist vielleicht auch durch das folgende *q* mitbedingt; vgl. ved. *satām*.–].–

Inf.:

stōi 31,8 a.–

Ind. Perfekt:

3. Plur. *āñharā* 44,20 a

²ah ‘werfen, treffen’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *añhat* 44,19 de

ahu- → ***añhu-***

ahura- Mask. ‘Herr’

Nom. Sing. *ahurō* 29,4 c; 45,6 c; 51,15 b;

Akk. Sing. *ahurəm* 31,8 c;

Vok. Sing. *ahurā* 31,22 c; 34,15 c; 43,5 a; 44,1 a – 44,19 a; 46,1 e; 51,15 b

ahūm.biš- Mask. ‘Lebensheiler’

Nom. Sing. *ahūm.biš* 44,2 e; 44,16 c

ā Postpos. ‘zu, von’

ā 44,1 b; 44,11 b; 44,13 b; 44,13 c; 49,10 a

ā Pron. ‘der, dieser’ (?)

Mask., Singular:

Nom. *ā* 44,12 c [Anm.: *ā* hier im Gegensatz zu *huuō* ‘jener’ (?).–]

āgəmat.tā: → ***gam***

āiiu- Ntr. ‘Leben’

Instr. Sing. *yauuā* 29,9 c

ādišti- Fem. ‘Anweisung’

Nom. Sing. *ādištiš* 44,8 b

ārmaiti- Fem. ‘Rechtgesinntheit’

Nom. Sing. *ārmaitiš* 44,6 c; 44,11 b;

Akk. Sing. *ārmaitīm* 44,7 b; 47,3 c;

Gen. Sing. *ārmaitōiš* 44,10 d

Anm.: Der Stamm ist ursprünglich viersilbig; *arəmati-; vgl. ved. arámati-. –

āsu- Adj. ‘schnell’

Mask., Dual:

Akk. *āsū* 44,4 d

āskəiti- Fem. ‘Gefolgschaft’

Akk. Sing. *āskəitīm* 44,17 c

qnman- Ntr. ‘Atem, Seele’

Dat. Sing. *qnmānē* 44,20 d

qsta- Mask. ‘Feindschaft’

Akk. Plur. *qstqṣ-cā* 44,14 e

Anm.: *qsta-* < *ans-tha-. –

ərəzu- Adj. ‘gerade’

Mask., Plural:

Akk. *ərəzūš* 43,3 b

ərəš Adv. ‘richtig’

ərəš 44,1 a – 44,19 a; 44,10 d

ərəšuu- Adj. ‘erhaben’

Ntr., Singular:

Instr. *ərəšuuā* 44,9 d

ərəžuxδa- Ntr. 'richtiges Wort'

Instr. Sing. *ərəžuxδā* 44,19 c

əmauuant- Adj., Fem. **-uuaitī-** 'mächtig'

Fem., Singular:

Akk. *əmauuaitīm* 44,14 d

i 'gehen', Aktiv

Konj. Präsens:

1. Sing. *paitī* ... *aiienī* 50,9 a

Desid. Ind. Präsens:

2. Plur. *išaθā* 45,1 b

iric 'lassen'

Verbaladjektiv:

irixta- 'hinterlassen' [Anm.: Vgl. ved. *rikhtá-* Ntr. 'Erbe'.-]

Ntr. Singular:

Akk. *irixtām* 44,2 d

is 'fähig sein', Medium

Konj. Präsens:

1. Sing. *isāi* 28,4 c

iš 'in Bwegung setzen', Aktiv

Konj. Präsens:

3. Sing. *paitišāt* 44,2 c [Anm.: Die Metrik deutet auf **paiti-iša-at* (?)-.]

išti-: → **9βā.išti-**

ī- / **hī-** Pers.-Pron. 'er, sie, es'

Mask. und Ntr., Singular:

Akk. Mask. *īm* 30,9 a; 44,19 e; *hīm* 44,14 c;

Akk. Ntr. *īt* 44,19 c; 44,20 b;

Dat. Mask. *hōi* 29,9 c; 31,6 c; 44,16 d; 47,3 c; 48,9 d.–

Ntr., Dual:

Akk. *hī* 44,18 e [Anm.: Möglich ist auch Fem.–].–

Mask. und Ntr., Plural:

Akk. Mask. *īś* 31,18 c; 44,14 e;

Akk. Ntr. *ī* 44,2 c.–

Fem., Singular:

Akk. *hīm* 44,20 e

**īz* ‘antreiben’ (?), Aktiv

Inj. Präsens:

3. Plur. **īzən* 44,20 e (?) [Anm.: Überliefert ist (*hīm.*) *mīzən*; falsch abgetrennt?–]

īsti-: → *gībā.īsti-*

uxdā- Ntr. ‘Wort’

Gen. Sing. *uxdāxiiā-cā* 33,14 c;

Nom. Plur. *uxdā* 45,2 d;

Akk. Plur. *uxdā* 44,8 c;

Instr. Plur. *uxdāiś* 44,10 d

uxś: → *vaxś*

uruuaj ‘wandeln’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *uruuāxśat* 44,8 e [Anm.: 34,13 b steht homonymes *uruuāxśat* vom gleichen Verbum, 3. Plur. Inj.–]

uruuāgā- Adj. ‘treu’

Mask., Singular:

Nom. *uruuāgō* 44,2 e; 51,11 a

uruuān- Mask. ‘Seele’

Nom. Sing. *uruuā* 44,8 e;
 Nom. Plur. *uruuānō* 45,2 e;
 Akk. Plur. *urunas-cā* 49,10 b

Anm.: **rujan-* ‘das sich Lösende’, vom Atem (?).–

uruuārā- Fem. ‘Pflanze’

Akk. Plur. *uruuārās-cā* 44,4 c

uruuātā- Ntr. ‘Anordnung, Gebot’

Akk. Plur. *uruuātā* 31,1 a;
 Instr. Plur. *uruuātāiś* 31,1 b; 44,15 d

Anm.: **urāta-*; vgl. griech. *þητόν* ‘verabredet’.–

uruuānē: → ¹*ar*

urud ‘jammern’, Medium

Inj. Präsens:

3. Sing. *urūdōiīatā* 44,20 d

usān Lok. Sing. (?) ‘nach Wunsch’ 44,10 e

Anm.: Auch 45,9 b; *us-ān*: zur Bildung (von *vas-* ‘Wunsch’) vgl. ved. *jm-án* ‘auf der Erde’ mit schwundstufigem Stamm (?).–

usig- Mask. ‘Bettelpriester’ (?)

Nom. Sing. *usixš-cā* 44,20 c

Anm.: Vgl. ved. *úśij-* (*úśig-*).–

uzəma- Adj. ‘stark’

Mask., Singular:

Akk. *uzəməm* 44,7 c

Anm.: Zweisilbig; vgl. jav. *usmānara-* (**uǵ-mo-*; zur Bildung vgl. *tax-ma-*).–

ušah- Fem. ‘Morgenröte’

Nom. Sing. *ušā* 44,5 d

ušurū- Fem. ‘Wohlbefinden’ (?)

Dat. Sing. *ušuruiiē* 32,16 a

uštana- Mask. ‘Lebenskraft’

Akk. Sing. *uštanəm* 33,14 a

uštra- Mask. ‘Kamel’

Akk. Sing. *uštrəm-cā* 44,18 c

ūitī Pron. Adv. ‘so’

ūitī 45,2 b

ka- / ca- / ci- Interrog.- und Indef.-Pron., Fem. ***kā-*** ‘wer’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *kā* 44,3 d; 44,4 cd; 44,5 bcd; 44,7 bc; 44,12 b; 44,16 b; 51,11 a;

kas-nā 44,3 bc; 44,4 b; 44,4 e; (*mā.*)*ciš* 31,18 a;

Nom. Ntr. (Adv.) *kaṭ* 48,2 c; *ciθ(-ənā)* 44,20 a;

Akk. Mask. (*naē-*)*cīm* 34,7 c;

Instr. Mask. *kā* 44,8 e;

Dat. Mask. *kahmāi* 44,15 e; *kahmāi(-cīl)* 44,16 e.—

Mask., Plural:

Dat. *kaēibiiō* 44,6 e.—

Fem., Singular:

Nom. *kā* 44,19 d

kainin- Fem. ‘Mädchen’

Dat. Plur. *kainibiiō* 53,5 a

kauui- Mask. ‘Seher’

Nom. Sing. *kauuā* 44,20 d

katāra- Pron. Adj. ‘wer von beiden’

Ntr., Singular:

Nom. (Adv.) *katārəm* 44,12 c

ka9ā Pron. Adv. ‘wie’

ka9ā 29,2 a; 44,2 b; 44,9 b; 44,11 b; 44,13 b; 44,14 b; 44,17 b; 44,18 b; 46,1 e

kadā Pron. Adv. ‘wann’

kadā 29,9 c

kan ‘Gefallen finden’, Aktiv

Ind. Desid. Präsens:

3. Sing. *ciiājhaṭ* 44,12 e (?) [Anm.: Für **cijhāṭ* (o.ä.), gebildet wie *jihāṭ* < **jinghāṭ* (zu *gam*; AirWb. p. 495 o.). Die Lautfolge *-i^h- / -ingh- ist in beiden Fällen ersetzt. In den Handschriften auch *ciiējhaṭ* u.ä. Der Infinitiv *paitī.ərətē* erfordert eine Verbalform.—].—

Ind. Perfekt:

3. Plur. *cāxnarā* 44,13 e

kar- ‘machen’, Aktiv

Konj. Präsens:

3. Plur. *kərənaon* 30,9 a.—

Inj. Aorist:

3. Sing. *cōrət* 44,7 c.—

Konj. Aorist:

1. Sing. *carānī* 44,17 b [Anm.: Sekundär statt **carā*, überzählige Zeile (?). (Vgl. *hanānī* 44,18 b).—]

karapan- Mask. ‘Priester (?)’, Karapan’

Nom. Sing. *karapā* 44,20 c

Anm.: Vielleicht ‘Ritualist’; vgl. ved. *kálpa*- ‘Ritus’. Der Stamm ist ursprünglich zweisilbig, **karpan*-.—

kāṣa- Adj. ‘begehrt’

Mask., Singular:

Nom. *kāṣā* 44,2 c

Anm.: Vgl. jav. *fri-ṣa-* ‘erfreut, geliebt’.—

kqm ‘Wunsch’ (?)

Akk. Sing. *kqm* 44,20 b; Wurzelnomen **kā-* (?)

Anm.: Möglich ist auch Partikel; → 44,20 b.—

kərəduš- Ntr. ‘Kürze’

Instr. Sing. *kərədušā* 29,3 c

Anm.: *kərəduš-* Ntr. ‘Kürze’ : **kərədu-* ‘kurz’ (ved. *kṛdhú-*) wie ved. *tapuṣ-*

Ntr. ‘Hitze’ : *tápu-* ‘heiß’.—

kuṣrā Pron. Adv. ‘wo’

kuṣrā 44,15 e

xratu- Mask. ‘Geisteskraft’

Instr. Sing. *xratū* 45,6 e;

Nom. Plur. *xratauuō* 45,2 c

xsā ‘blicken’, Medium

Konj. Aorist:

1. Sing. *xsāi* 28,4 c

xṣaṣra- Ntr. ‘Herrschaft’

Nom. Sing. *xṣaṣrəm* 31,6 c;

Akk. Sing. *xṣaṣrəm* 44,6 d; *xṣaṣrəm-cā* 33,14 c;

Instr. Sing *xṣaṣrā* 31,22 b; 34,15 c; 44,7 b; 44,9 d;

Gen. Sing. *xṣaṣrahiiā* 44,9 c

xšapā- Fem. ‘Nacht’

Nom. Sing. *xšapā* 44,5 d

Anm.: Möglich ist auch *xšapan-*.–

xšā ‘herrschen’

Ind. Präsens Aktiv:

2. Sing. *xšaiiehī* 44,15 b.–

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Plur. *xšāntqm* 48,5 a.–

Inj. Aorist Medium:

3. Plur. *xšāntā* 48,5 a

xšnu ‘aneifern’, Medium

Konj. Aorist:

1. Sing. *xšnaošāi* 46,1 e

xšma-: → *tū*

xšmāuuant- Adj. ‘euresgleichen’

Mask., Singular:

Gen. *xšmāuuatō* 44,1 b

Anm.: Vgl. ved. *yuṣmāvant-*.–

xšmāka- Poss.-Pron., Fem. **-ā-** ‘euer’

Ntr., Singular:

Instr. *xšmākā* 34,15 c.–

Fem., Singular:

Akk. *xšmākqm* 44,17 c

xvā- Poss.-Pron., Fem. **-ā-** ‘eigen’, pronominale Form

Fem., Singular:

Gen. *xvaxiiā* 33,14 a

x^vaēta- Adj. ‘gut zu begehen’

Mask., Plural:

Akk. *x^vaētāŋg* 34,12 c

Anm.: **hu-ā-ita-* ‘gut zu begehen’; vgl. Yt 8,31 *yq. pa9ō. āiti*; *ā-i* ‘gehen’ mit Obj. *pa9ō.* *x^v<huu* vor akzentuiertem Vokal ist dialektal.–

x^vafna- Mask. ‘Schlaf’

Akk. Sing. *x^vafnəm-cā* 44,5 c

x^vāŋg:* → *huuarā

gaē9ā- Fem. ‘Lebewesen’

Akk. Plur. *gaē9ā* 31,1 b; 44,10 c

gaiia- Mask. ‘Lebenskraft’

Akk. Sing. *gaēm-cā* 30,4 b

gauu- Mask. / Fem. ‘Rind, Kuh’

Mask., Singular:

Dat. *gauuōi* 29,2 a;

Gen. *gāuš* 29,2 a.–

Fem., Singular:

Akk. *gqm* 44,6 e; 44,20 c; 47,3 b

gam ‘kommen, gehen’

Inj. Präsens Aktiv:

3. Sing. *jasaṭ* 51,15 b.–

Iptv. Präsens Aktiv:

2. Plur. *ā ... jasatā* 28,3 c.–

Inj. Präsens Medium:

3. Du. *hām ... jasaētəm* 30,4 a.–

Konj. Aorist Aktiv:

1. Sing. *jimā* 29,3 c;

3. Sing. *ā* ... *jimat* 44,1 e.–

Opt. Aorist Aktiv:

3. Sing. *aibī.jamiiāt* 43,3 a; *vi-jāmiiāt* 44,11 b.–

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Sing. *jaṇtū* 44,16 d.–

Konj. Aorist Medium:

3. Du. *hām* ... *jamaētē* 44,15 c.–

Infinitiv:

gat.tē 51,10 c [Anm.: Für **gate*; → 51,10 c.–].–

Verbaladjektiv:

Instr. Sing. Mask. (?) *ā-gəmat.tā* 44,8 e [Anm.: Für **ā-g(ə)matā*; vgl. Y 70,5.–

Oder Akk. Plur. Ntr.?–]

gar- Fem. ‘Willkommen, Bewillkommnung’

Gen. Sing. *garō* 51,15 b

gāuš.a- Mask. ‘Ohr’

Instr. Plur. *gāuš.āiš* 30,2 a [Anm.: Pseudo-gelehrte Zerlegung von **gaošāiš*, vor dem Ersatz von Gen. / Abl. **gaoš* durch *gāuš* (→ **gauu-** ‘Rind’).–]

guš ‘hören’, Medium

Iptv. Präsens:

2. Plur. *gūšō.dūm* 45,1 a.–

Inj. Aorist:

3. Sing. *gūštā* 31,18 a

grab ‘ergreifen’, Aktiv

Inj. Aorist

1. Sing. *hām*. ... *həŋgrabām*. 31,8 b

car- / cōr-: → **kar**

cazdōγhuuant- Adj. ‘nachgiebig’ (?)

Mask., Singular:

Akk. *cazdōγhuuantəm* 44,5 e

Anm.: Vgl. sogd. *cztyk* ‘verständig’? Lat. *cēdere* ‘nachgeben’? –

cašman- Ntr. ‘Blickfeld’

Lok. Sing. *cašmainī* 31,8 b

-cā Konjunktion ‘und’, postpositiv

Angegeben sind die vorausgehenden Wortarten sowie bei Subst. und Adj. die vorausgehenden Auslaute. –

Nach finiter Verbalf orm:

tauuā-cā 28,4 c. –

Nach Partikel, Konjunktion:

ał-cā 30,4 a; 30,9 a; 53,7 a; *yaθā-cā* 30,4 b; *hiał-cā* 44,17 c. –

Nach Pronomen:

aniiā-cā 44,3 e; *tał-cā* 49,10 a; *yaē-cā* 45,1 b (2 x); *yā-cā* 44,8 cd; 44,20 d. –

Nach Substantiv, Adjektiv:

-ā-cā 31,18 c; 31,22 b; 33,14 bc; 34,15 a; 44,5 cd; *-aē-cā* 31,18 c; *-ū-cā* 44,9 e; *-qm-cā* 44,4 b; *-əm-cā* 33,14 c; 43,4 a; 44,5 c; 44,18 c; *-əm-cā* 44,3 c; *-aēm-cā* 30,4 b; *-īm-cā* 30,4 b; *-as-cā* 31,6 b; 33,14 b; 43,3 c; 44,4 d; 49,10 b; *-ās-cā* 31,18 a; 34,15 a; 44,4 bc; 44,5 b (2 x); *-qs-cā* 31,18 a; 44,14 e; *-xš-cā* 44,20 c

ci-: → ***ka-***

ciiaγhat: → ***kan***

ciθra- Adj. ‘glänzend’

Mask., Plural:

Nom. *ciθrā* 44,16 c

ci9ra- Ntr. 'Same'

Nom. Sing. *ci9rəm* 32,3 a

cisti- Fem. 'Einsicht'

Gen. Sing. *cistōiš* 44,10 e

ciš 'zuweisen, versprechen', Aktiv

Inj. Präsens:

3. Sing. *cinas* 44,6 d [Anm.: **cinas-t*; Subj. ist *ārmaitiš*.—].—

Iptv. Präsens:

2. Sing. *cīždī* 44,16 c (**cinždī*?).—

Inj. Aorist:

3. Sing. *cōišt* 51,15 a

-cīł hervorhebende Partikel 'eben, sogar', postpositiv

Nach Verbum:

siias-cīł 32,16 a.—

Nach Partikel, Adverb:

ał-cīł 31,1 c; *nū-cīł* 51,1 c.—

Nach Pronomen:

kahmāi-cīł 44,16 e; *tā-cīł* 44,3 e.—

Nach Substantiv, Adjektiv:

tanuuas-cīł 33,14 a; *yimas-cīł* 32,8 a; *vahištā-cīł* 32,16 a

jam- / jām- / jasa- usw.: → *gam*

ta- Dem.-Pron., Fem. ***tā-*** 'dieser, der'

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Ntr. *tał* 32,16 a;

Akk. Mask. *tām* 34,7 c; 44,19 d;

Akk. Ntr. *tał* 43,11 e (?); 44,1 a – 44,19 a; 44,18 b; 44,19 b (*yas-tał*); 49,10 a; 51,1 c.—

Mask., Dual:

Nom. *tā* 30,4 a.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *tōi* 30,9 a;

Nom. Ntr. *tā* 31,1 a; 44,6 b;

Akk. Mask. *tōng* 32,1 c; 44,11 b; 44,13 c;

Akk. Ntr. *tā-cit* 44,3 e;

Instr. Mask. *tāiš* 50,9 a;

Instr. Ntr. *tāiš* 44,7 d.–

Fem., Singular:

Akk. *tqm* 44,10 b

taxma- Adj. ‘tüchtig’

Mask., Singular:

Akk. *taxməm-cā* 43,4 a

tanū- Fem. ‘Leib’

Gen. Sing. *tanuuas-cit* 33,14 a

taš ‘gestalten’, Aktiv

Inj. Präsens:

3. Sing. *tāšt* 44,7 b [Anm.: Inj. präterital?–].–

Inj. Aorist:

2. Sing. *tašō* 44,6 e;

3. Sing. *həm.tašaṭ* 47,3 b

tašan- Mask. ‘Schöpfer, Gestalter’

Nom. Sing. *tašā* 29,2 a

tā: → *pitar-*

tamah- Ntr. ‘Finsternis’

Akk. Plur. *təmås-cā* 44,5 b

tū ‘stark sein’, Aktiv

Konj. Präsens:

1. Sing. *tauuā-cā* 28,4 c

tū, tuuām Pers.-Pron. ‘du’

Singular:

Nom. *tū* 43,10 a; 44,15 d; *tuuām* 47,3 a;

Akk. *gβā* 31,8 ab; 43,4 a; 43,5 a; 44,1 a – 44,19 a; 44,7 d; 46,1 e;

Dat. *taibiiō* 44,6 d; 44,18 e; *tōi* 31,22 c; 51,8 a;

Gen. *tōi* 29,2 a; 44,8 b; 44,11 d.–

Plural:

Nom. *yūš* 32,3 a;

Akk. *vā* 32,1 c; 50,9 a;

Dat. *vā* 53,7 a;

Abl. *yūšmat* 34,7 c; *xšmat* 44,17 b;

Gen. *vā* 31,1 a; 31,18 a

gβa- Poss.-Pron., Fem. ***gβā-*** ‘dein’, pronominale Formen

Mask., Singular:

Instr. *gβā* 44,16 b;

Gen. *gβahiiā* 44,14 c;

Lok. *gβahmī* 49,10 a.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *gβōi* 32,1c;

Akk. Ntr. (?) *gβā* 44,12 d.–

Fem., Singular:

Nom. *gβōi* 44,11 c

gβat Konjunktion ‘einerseits’

gβat 44,3 d

Anm.: Auch ved. *tvát* kommt einzeln vor.–

⁹βā.išti- Fem. ‘Antrieb durch dich’

Nom. Sing. *⁹βā.ištiš* 44,10 e

Anm.: Zur Bildung vgl. ved. *asmé-hiti-* ‘Sendung für uns’.–

⁹βāuuant- Adj. ‘deinesgleichen’

Mask., Singular:

Nom. *⁹βāuuqs* 44,1 c; 44,9 d

Anm.: Vgl. ved. *tvāvant-*.–

⁹rā ‘schützen’, Medium

Iptv. Aorist:

2. Plur. *⁹rāzdūm* 34,7 c

daēuuā- Mask. ‘Abgott, Ungott’

Nom. Plur. *daēuuā* 32,3 a; 44,20 a

daēnā- Fem. ‘religiöse Anschauung’

Nom. Sing. *daēnā* 44,11 c;

Akk. Sing. *daēnqm* 44,9 b; 44,10 b;

Nom. Plur. *daēnā* 45,2 e

Anm.: **dajənā-*; der Stamm ist ursprünglich dreisilbig.– Vgl. ved. *dhi-*, *dhīti-*.–

daibitiā- Adj. (Ordinale) ‘zweiter’

Ntr., Singular:

Nom. / Akk. *daibitīm*, Adv. ‘zum zweiten Mal’ 45,1 d [*Anm.:* Vgl. ved.

dvitiyam ‘zum zweiten Mal’ RV II 18,2; X 45,1.–]

daibiš ‘hassen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *daibišəṇtī* 32,1 c

daxiiu- / ***daijhu-*** Fem. ‘Land’

Akk. Sing. *daxiiūm* 31,18 b

dam- Mask. ‘Haus’

Lok. Sing. *dqm* 44,16 c; 49,10 a

dar ‘halten’

Inj. Aorist Medium:

3. Sing. *dərətā* 44,4 b.–

Infinitiv:

dārāiō 32,1 c [Anm.: Möglich ist auch 2. Sing. Inj. Präs. Akt.–]

darz ‘befestigen’, Aktiv

Desid. Inj. Präsens:

2. Sing. *dīdərəžō* 44,15 d [Anm.: *dīdərəžō* < **dhi-dhr̥gh-se-*; Inj. generell?–]

dasā Kardinale ‘zehn’

dasā 44,18 c

dahma- Adj. ‘fromm’

Mask., Singular:

Gen. *dahmahiiā* 32,16 a

’dā ‘geben’, Aktiv

Inj. Präsens:

2. Sing. *dadā* 44,15 e.–

Konj. Präsens:

3. Sing. *dadał* 29,9 c.–

Konj. Aorist:

3. Sing. *dāitī* 44,19 b

²dā ‘setzen, bestimmen’

Ind. Präsens Aktiv:

3. Sing. *dadāitī* 33,14 b.–

Ind. Präsens Medium:

3. Sing. *dazdē* 30,4 a.–

Inj. Aorist Aktiv:

2. Sing. *dā* 34,15 c; 47,3 c;3. Sing. *ā* ... *ādāt* 31,18 b; *dāt* 44,3 c; 44,5 bc.–

Opt. Aorist Aktiv:

1. Sing. *diiqm* 44,14 b.–

Inj. Aorist Medium:

2. Sing. *dāñhā* 44,18 e;3. Du. *dātā* 44,20 c (?) [Anm.: Im Ved. entspräche *dh-ātām*; möglich ist auch3. Du. Inj. Akt., ved. *dhā-tām*; beide Endungen mit zusätzlichem -m.–].–

Konj. Aorist Medium:

1. Sing. *yaoš* ... *yaož-dānē* 44,9 b;3. Sing. *dāitē* 44,19 c.–

Infinitiv:

dāuuōi 44,14 d; *mōn-dāidiiāi* 44,8 b [Anm.: Viersilbig; *-dījāi?*–]; *dazdiiāi*

44,1 d

dā Partikel (?): → ***naē-dā******dātar-*** Mask. ‘Schöpfer’Akk. Sing. *dātārəm* 44,7 e***dāmi-*** Mask. ‘Schöpfer’Nom. Sing. *dāmiš* 44,4 e;Akk. Sing. *dāmīm* 31,8 cAnm.: **dhāmi-* : (ved.) *dhāman-* wie *bhūmi-* : *bhūman-*.–

dəbəqz ‘stärken’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *dəbəqzaitī* 44,6 c

Anm.: Vgl. ved. *baṁhayate* ‘stärkt (für sich)’ MS II 1,5: 7,11; KS XI 5: 150,6.–

dəmāna- Ntr. ‘Haus’

Akk. Sing. *dəmānəm* 31,18 b;

Lok. Sing. *dəmānē* 51,15 b

dis ‘zeigen’, Aktiv

Inj. Aorist:

2. Sing. *dāiś* 43,10 a [Anm.: **dāiś-š-s*; 2. Sing. Inj. in hortativer Bedeutung.–]

dī ‘schauen’

Inj. Präsens:

3. Plur. *dāidīaṭ* 44,10 d [Anm.: **dhi-dhīj-ṇt* (vgl. ved. *dīdhīyur*) oder **dhe-dhīj-ṇt?* –]

dīuu ‘sich vergnügen, spielen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *ā-dīuuuiieiṇtī* 44,13 d

duuaēšah- Ntr. ‘Hass’

Instr. Sing. *duuaēšaṇhā* 44,11 e

duuafša- Mask. ‘Qual’

Akk. Plur. *duuafšəng* 44,14 e

duuqñman- Ntr. ‘Wolke’

Dat. Plur. *duuqñmaibiias-cā* 44,4 d

dušəxša9ra- Adj. 'schlecht herrschend'

Mask., Plural:

Nom. *dušə.xša9rā* 48,5 a

duš.sasti- Adj. 'übelredend'

Mask., Singular:

Nom. *duš.sastiš* 45,1 d

Anm.: Vgl. ved. *duh-śámsa-* 'übelredend', *śasti-* 'Lobrede'. -

dūta- Mask. 'Bote'

Nom. Plur. *dūtāyjhō* 32,1 c

dūra- Adj. 'fern'

Ntr., Singular:

Abl. *dūrāt* 45,1 b

dūšiti- Fem. 'schlechtes Wohnen'

Lok. Sing. *dūšitā-cā* 31,18 c

Anm.: **duš-śiti-*; vgl. ved. *su-kṣiti-* 'gutes Wohnen'. -

drəguuant- Adj. 'trughaft'

Mask., Singular:

Nom. *drəguuā* 44,12 b; 44,12 d; 46,6 c;

Akk. *drəguuantəm* 48,2 c;

Dat. *drəguuāitē* 46,6 c;

Gen. *drəguuatō* 31,18 a. -

Mask., Plural:

Akk. *drəguuatō* 49,3 d;

Gen. *drəguuatqm* 30,4 c;

Lok. *drəguuasū* 44,14 d

druj- Fem. ‘Druj, Trug’

Akk. Sing. *drujəm* 44,13 b; *drujəm* 44,14 b;
Gen. Sing. *drujō* 31,1 b

paouruuia- Adj. ‘erster, anfänglich’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *paouruuiō* 44,3 b; 51,15 b;
Nom. Ntr. *paouruūm* 44,2 b;
Akk. Mask. *paouruūm* 31,8 a;
Akk. Ntr. *paouruūm* 30,4 a;
Lok. Ntr. *paouruuiē* 44,11 d [Anm.: Gut bezeugt ist auch Nom. Sing. Mask. *paouruuiō*.–]; 44,19 d; 45,2 a

paiti- Mask. ‘Herr’

Nom. Sing. *paitiš(ə)* 44,9 c

pauruuatāt- Fem. ‘Vorrang’

Akk. Sing. *pauruuatātəm* 33,14 b

pantā-, paθ- Mask. ‘Weg’

Akk. Plur. *paθō* 34,12 c; 43,3 b

parā Adv. ‘früher’

parā 51,15 a

pā ‘schützen, fernhalten’

Ind. Präsens Medium:

2. Sing. *ni-pāj̑hē* 49,10 a.–

Infinitiv:

pōi 44,15 b; 44,16 b

pərəna- Adj. ‘voll’

Mask., Plural:

Nom. *pərənāñhō* 44,13 c

pərəs-: → *fras*

pitar-, (p)tar-, patar- Mask. ‘Vater’

Nom. *patā* 44,3 b [Anm.: Daneben *ptā* 47,2 b.–]; *tā* 47,3 a;

Akk. *patarəm* 31,8 b;

Dat. *piθrē* 44,7 c [Anm.: Daneben *fəðrōi* 53,4 a.–]

piš ‘schmähen’ (?), Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *pišiieintī* 44,20 b [Anm.: Die Bedeutung ist unsicher (vgl. ved. *pīyati* ‘schmäht’ (?)); → 44,20 b.–]

puθra- Mask. ‘Sohn’

Akk. Sing. *puθrəm* 44,7 c

fraxšni- Mask. (?) ‘Vorausschau’

Instr. Sing. *fraxšnī* 44,7 d

Anm.: **fra-žn-i-*, gebildet wie ved. *sam-dh-i-.*–

fras ‘fragen’

Ind. Präsens Aktiv:

1. Sing. *pərəsā* 44,1 a – 44,19 a; 44,20 b [Anm.: 2 Silben, **pərsā* ist Ind.–].–

Inj. Präsens Aktiv:

3. Sing. *pərəsat* 29,2 a.–

Konj. Präsens Medium:

1. Sing. *pərəsāi* 44,12 b.–

Inj. Aorist Medium:

1. Sing. *frašī* 44,8 c; 45,6 d;

3. Sing. *həm* ... *həməfraštā* 47,3 d

frasā- Fem. ‘Befragen, Gespräch’

Instr. Sing. *frasaiiā* 44,13 e

f(ə)raša- Adj. ‘herrlich’

Mask., Singular:

Akk. *fərašəm* 30,9 a; 34,15 c

Anm.: *fraša-* < *prek-so- ‘gefragt, erwünscht’.–

frād ‘fordern’

Opt. Präsens Aktiv:

3. Sing. *frādōiₗ* 44,10 c.–

Infinitiv:

frādaijhe 44,20 e

friiā- Adj. ‘lieb’

Mask., Singular:

Nom. *friiō* 46,6 d;

Dat. *friiāi* 44,1 c.–

Ntr., Plural:

Nom. *friiā* 44,1 d

bərəxδa- Adj. ‘geehrt’

Fem., Singular:

Akk. *bərəxδqm* 44,7 b

Anm.: Vgl. ved. *bhárgas-*, vielleicht ‘Bewillkommnung’.–

būš ‘gedeihen (lassen?)’

Infinitiv:

būždiiāi 44,17 d

naē- Negation ‘nicht’

naē-cīm ‘niemanden’ 34,7 c

naē-dā Negation ‘und nicht’

naē-dā 45,2 d (2 x)

nabah- Ntr. ‘Wolke’

Akk. Plur. *nabās-cā* 44,4 b

nar- Mask. ‘Mann’

Nom. *nā* 43,3 a; 44,19 c; 51,8 a; 51,11 a [Anm.: Im Ved. ist die Form *nā* kaum bezeugt.—]

narp ‘vergehen, abnehmen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *nərəfsaitī* 44,3 d [Anm.: **nrp-ske-*; vgl. *narapiś-* ‘Herabsetzung’.—]

nas ‘tragen’

Konj. Aorist Aktiv:

1. Plur. *nīš* ... *nīš.nāśāmā* 44,13b.—

Infinitiv:

ā ... *anāśē* 44,14 e

-nā Fragepartikel

kas-nā ‘wer denn’ 44,3 bc; 44,4 b; 44,4 e;

ciθə-nā ‘(was) denn’ 44,20 a

nā, nā̄, nā̄: → *azəm*

nəmah- Ntr. ‘Verehrung’

Nom. Sing. *nəmā* 44,1 b;

Abl. Sing. *nəmāñhō* 44,1 b [Anm.: ‘Freierer Abl.’, vgl. Delbrück, AIS p. 114 f.; hier mit *ā*: ‘infolge’.—]

nōiṭ Negation ‘nicht’

nōiṭ 31,2 a; 44,12 a; 44,13 de; 44,19 b; 44,20 e; 45,1 d; 45,2 c (3 x); 45,2 d; 45,2 e (2 x)

nū Adv. ‘jetzt’

nū 45,1 a (2 x); *nū-ciṭ* 51,1 c

ma- Poss.-Pron., Fem. ***-ā-*** mit pronominaler Form, ‘mein’

Mask., Singular:

Nom. *mā* 44,8 e.—

Fem., Singular:

Gen. *maćiiā* 44,10 e

maēni- Fem. ‘Strafe’

Nom. Sing. *maēniś* 44,19 d

maibiiō, mā, mōi: → *azəm*

maińiiu-, mainiiu- Mask. ‘Geist, Absicht’

Instr. Sing. *mainiiū* 44,2 e; 44,7 e; 45,6 c;

Gen. Sing. *mainiiāuś* 44,11 e; 47,3 a;

Nom. Du. *maińiiū* 30,4 a;

Akk. Du. *mainiiū* 45,2 a

mauuant- Adj. ‘meinesgleichen’

Mask., Singular:

Dat. *mauuaitē* 44,1 c

Anm.: Vgl. ved. *māvant-.*—

maga- Mask. ‘Leistung’

Gen. Sing. *magahiiā* 53,7 a

magauuan- Adj. 'großmächtig'

Mask., Plural:

Dat. *magauuabītō* 51,15 a

mat Postpos. 'mit'

mat 44,7 b

man 'denken, halten für', Medium

Ind. Präsens:

3. Sing. *maiñiietē* 44,12 e [Anm.: Hier mit passivischer Bedeutung.—].—

Inj. Aorist:

1. Sing. *māñghī* 31,8 a; 43,5 a [Anm.: Andere Lesart *māñjhī* K 5, Pt 4; vgl. ved. *mañsi* RV VII 88,2; → 43,5 a.—].—

Konj. Aorist:

1. Sing. *māñghāi* 43,4 a

manaoñrī- Fem. 'Mahnerin, erinnernde'

Akk. Plur. *manaoñrīš* 44,5 e

Anm.: Vgl. ved. *manótr-* Mask. 'Erinnerer, Anweiser', mit verbaler Rektion.—

manah- Ntr. 'Denken, Gedanke'

Nom. Sing. *manō* 30,4 c;

Akk. Sing. *manō* 49,10 b;

Instr. Sing. *manayhā* 30,2 a; 31,6 c; 31,8 a; 44,1 e; 44,6 d; 44,8 c; 44,9 e; 44,16 d; 45,6 d; 47,3 d;

Abl. Sing. *manayhō* 32,3 a;

Gen. Sing. *manayhō* 31,8 b; 34,12 c; 44,4 e; 44,13 e; *manayhas-cā* 33,14 b; 43,3 c;

Nom. Plur. *manā* 45,2 c

mar ‘sich erinnern’, Aktiv

Part. Präsens:

Nom. Plur. Mask. *marəntō* 31,1 a

marəta- Mask. ‘Sterblicher’

Dat. Plur. *marətaēbiiō* 45,5 b

Anm.: *marəta-* < **martá-*; dagegen ved. *mártā-.*–

mar(a)ka- Mask. ‘Verderben’

Lok. Sing. *marəkaē-cā* 31,18 c [Anm.: Richtig ist *marəkaē-* (J2, K4). Vgl. ved. *marká-*; dagegen jav. *mahrka-* < **márka-.*–]

marc ‘zerstören’, Präsens

Ind. Medium:

3. Plur. *vī-mərəñcaitē* 31,1 b.–

Opt. Aktiv:

3. Sing. *mərqšiāt̄* 45,1 d

marz ‘reiben, streifen, fegen’

Infinitiv:

nī ... mərqždiiāi 44,14 c

mazišta- Adj. Superl. ‘größter’

Mask., Singular:

Akk. Sing. *mazištəm* 45,6 a

mazdā- Mask. ‘Mazdā’, Eigenname, Singular

Nom. *mazdā* 45,6 c; 51,15 b;

Dat. *mazdāi* 31,1 c; 31,6 c; 33,14 b;

Vok. *mazdā* 31,8 a; 31,22 c; 34,15 a; 43,4 a; 43,5 a; 44,1 c; 44,2 e; 44,4 e;

44,7 d; 44,8 b; 44,9 d; 44,11 c; 44,14 e; 44,15 d; 44,16 e; 44,17 b; 44,18 d;

44,20 a; 46,1 e; 47,3 d; 48,2 c; 49,10 a; 51,8 a; 51,11 a

Anm.: Die Bedeutung war wohl 'zur Kenntnis nehmend'. –

mašiiā- Mask. 'Mensch'

Lok. Plur. *mašiiāēšū* 43,11 d [*Anm.:* Adnominaler Lok. –]

mā Negation 'nicht'

mā 48,5 a;

mā-ciš 'niemand' 31,18 a (im Verbot)

mā Adv. 'immer'

mā 43,10 a; 44,12 d

mā, maibiiō, mōi: → *azām*

māh- Mask. 'Mond'

Nom. Sing. *mā* 44,3 d, ursprünglich zweisilbig [*Anm.:* *mā* < **ma(h)as* < **meh₁ns*? –]

mq̄ra- Mask. 'Spruch, Gedanke'

Akk. Sing. *mq̄rām* 31,6 b;

Instr. Sing. *mq̄rā* 44,17 e;

Akk. Plur. *mq̄rās-cā* 31,18 a;

Instr. Plur. *mq̄rāiš* 44,14 c

Anm.: *mq̄ra-* ist der 'formulierte Gedanke'. –

mq̄rān- Mask. 'Spruchkenner'

Nom. Sing. *mq̄rā* 51,8 c [*Anm.:* Ursprünglich dreisilbig. –]

mān.dāidiiāi: → ²*dā*

mīzān: → *īz*

mīžda- Ntr. ‘Lohn’

Nom. Sing. *mīždəm* 53,7 a;
 Akk. Sing. *mīždəm* 44,18 b; 44,19 b; 51,15 a

mrū ‘sprechen’, Präsens

Ind. Aktiv:

1. Sing. *mraomī* 53,5 a.–

Inj. Aktiv:

3. Sing. *mraoṭ* 45,5 a [Anm.: Vgl. ved. Ipft. *á-bravīt* mit entsprechendem Ablaut.–];
2. Plur. *mraotā* 43,11 e [Anm.: Vgl. ved. Ipft. *á-bravīta* mit entsprechendem Ablaut.–].–

Konj. Aktiv:

3. Sing. *mrauuat* 45,2 b; *mrauuaitī* 51,8 c.–

Opt. Aktiv:

3. Sing. *mruiiāṭ* 51,8 a.–

Ind. Medium:

1. Sing. *aṇtarā* ... *antarā.mruiiē* 49,3 d [Anm.: ‘ich verbanne’; zum abhängigen Abl. *haxmāṇg* vgl. lat. *aquā et ignī interdīco*.–]

ya- Rel.-Pron., Fem. ***yā-*** ‘welcher’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *yā* 29,9 c; 31,6 a; 32,16 a; 43,3 b; 44,2 c; 44,12 d; 44,17 e; 44,19 c; 45,6 b; 46,6 c; 47,3 b; 51,8 c; *yas-tat* 44,19 b;

Nom. Ntr. *hiaṭ* 45,5 b;

Akk. Mask. *yim* 31,6 b; 45,2 b;

Akk. Ntr. *hiaṭ* 31,6 c; 43,10 a; 43,11 e; 45,5 a;

Instr. Mask. *yā* 44,3 d; 44,5 d;

Dat. Mask. *yahmāi* 29,3 c; 44,16 e; 46,6 d;

Gen. Mask. *yehiā* 45,6 d.–

Mask., Dual:

Gen. *yaiiā* 45,2 b.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *yōi* 30,9 a; 31,1 b; 32,1 c; 44,13 c; 44,16 b; 44,20 b; 45,6 b;
yaē-cā 45,1 b (2 x);

Nom. Ntr. *yā-cā* 44,8 d;

Akk. Ntr. *yā* 44,6 b; 44,15 d; *yā-cā* 44,8 c; 44,8 d [Anm.: Nom.?—];

Instr. Mask. *yāiś* 44,12 b; 44,20 c;

Dat. / Abl. Mask. *yaēbiiō* 44,11 c (?).—

Fem., Singular:

Nom. *yā* 44,8 b; 44,10 bc; 44,19 e;

Akk. *yqm* 44,9 bc;

Instr. *yā-cā* 44,20 d (?).—

Fem., Plural:

Nom. *yā* 44,5 e

Anm.: → **hīat**.—

yaoś: → ²*dā*

yauuat Rel.-Adv. ‘solange’

yauuat 28,4 c

Anm.: Gekürzt aus **jaūat*? → ***auuat***.—

yauuā: → ***āiiu-***

ya9ā Rel.-Adv. ‘wie’

ya9ā 29,4 c; 44,1 b; 44,1 e; 44,18 e; 48,9 d; *ya9ā-cā* 30,4 b

yasna- Mask. ‘Opfer’

Instr. Plur. *ysnāiś* 50,9 a

yazu- Adj. ‘jugendfrisch’

Mask., Singular:

Akk. *yazūm* 31,8 a [Anm.: *yazūm* J3, K5, Mf4, S1.— Vgl. ved. *yahú*.—]

yezī Konjunktion ‘ob (?), wenn’

yezī 31,2 a; 44,6 b; 44,15 b

Anm.: *yezī* < *ja(d)-jhi? → 44,6 b: Hier ‘ob’ im Fragesatz?—

yima- Mask. ‘Yima’, Personenname

Nom. Sing. *yimas-cīt* 32,8 a

Anm.: Offenbar jav. Lautform; *yama-.—

yuj ‘verbinden, anjochen’, Aktiv

Inj. Aorist:

3. Sing. *yaogət* 44,4 d [*Anm.*: -gət steht wohl für implosives -g; vgl. jav. *paragət* ‘abseits’ u.a.—]

yūš: → ***tū***

vaēdīa- Mask. ‘Wissen’

Dat. Sing. *vaēdīiāi* 44,8 d (?)

Anm.: Vgl. ved. *vedyā-* Fem.—

vaēn ‘schauen’, Aktiv

Iptv. Präsens:

2. Plur. *a-uuāēnatā* 30,2 a [*Anm.*: Präverb ā-, vor *uuā-* (*ua-*) gekürzt.—]

vaem: → ***azəm***

vaxš ‘wachsen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *uxšiieitī* 44,3 d.—

Konj. Aorist:

3. Sing. *vaxšat* 31,6 c

vac- Mask. ‘Wort, Stimme’

Nom. Sing. *vāxš* 44,17 c

¹vac ‘sagen’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *vaocāt* 31,6 a.–

Iptv. Aorist:

2. Sing. *vaocā* 34,15 a; 44,1 a – 44,19 a [Anm.: Vgl. ved. *vocā* RV I 132,1; gewöhnlich steht Inj. *vocah.*–].–

Futur:

1. Sing. *vaxšiiā* 51,8 a; *fra-uuaxšiiā* 44,6 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a

²vac ‘eilen’, Medium

Ind. Präsens:

3. Sing. *vaśiietē* 44,11 c

vacah- Ntr. ‘Wort’

Akk. Sing. *vacā* 45,5 b;

Instr. Sing. *vacayhā* 31,22 b;

Akk. Plur. *vacā* 31,1 a

vayhu- / vohu- Adj., Fem. ***vayhī-*** ‘gut’

Ntr., Singular:

Akk. *vohū* 44,8 e [Anm.: Möglich ist auch Akk. Plur.–]; 49,10 b;

Instr. *vohū* 31,6 c; 31,22 b; 44,1 e; 44,6 d; 44,8 c; 44,16 d; 45,6 d; 47,3 d;

vohu-cā 44,9 e;

Abl. *vayhēuš* 43,3 a;

Gen. *vayhēuš* 31,8 b; 33,14 b; 34,12 c; 44,4 e; 44,13 e.–

Fem., Singular:

Instr. *vayhuiiā* 51,10 c

Anm.: → ***vahīah-***, ***vahīšta-***.–

van ‘überwinden’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *vāñghat* 48,2 [Anm.: Vgl. ved. *vam̄sat.*–]

vananā- Fem. ‘Sieg’

Akk. Sing. *vananqm* 44,15 e

Anm.: Ved. *vanánā-* (Fem.) RV IX 86,40 auch ‘Sieg’?–

varana- Ntr. ‘Überzeugung’

Nom. Plur. *varanā* 45,2 d

Anm.: Andere Lesart *varəna-.*–

varz ‘wirken’

Konj. Aorist Medium:

1. Sing. *varəšānē* 51,1 c.–

Infinitiv:

vərəziieidiiāi 43,11 e

vas ‘wünschen’, Aktiv, Präsens

Ind.:

1. Sing. *vasəmī* 44,3 e;

2. Sing. *vaśī* 44,16 e [*Anm.:* *vaśī*, schwach bezeugt; vgl. *śōiṣra-.*–].–

Konj.:

3. Sing. *vasaṭ* 29,4 c

vasna- Mask. ‘Wunsch, Wille’

Instr. (Adv.) *vasnā* ‘nach Wunsch’ 34,15 c

vaz ‘fahren, verheiraten’, Medium, Präsens

Part.:

Dat. Plur. Fem. *vaziiamnābiiō* 53,5 a

vahiiāh- Adj. Kompar. ‘besser’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *vaxiitā* 31,2 a;

Akk. Ntr. *vahiiō* 43,3

Anm.: Die jav. Formen sind *vajhā*, *vajhō*.— → **vayhu-**, **vahišta-**.

vahišta- Adj. Superl., Fem. **-ā-** ‘bester’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *vahištō* 46,6 c;

Nom. Ntr. *vahištəm* 30,4 c; 31,6 a; 45,5 b;

Akk. Ntr. *vahištəm* 43,11 e;

Instr. Ntr. *vahištā-cīt* 32,16 a;

Gen. Sing. Mask. *vahištahiiā* 44,2 b.—

Ntr., Plural:

Akk. *vahištā* 30,2 a; 31,1 c; 34,15 a; 45,6 e.—

Fem., Singular:

Nom. *vahištā* 44,10 b

Anm.: → **vayhu-**, **vahiiah-**.—

vahma- Mask. ‘Verehrung’

Lok. Sing. *vahmē* 45,6 d

vā Konjunktion ‘oder’, postpositiv

vā 31,18 b (3 x); 44,12 bc (3 x)

vāta- Mask. ‘Wind’

Dat. Sing. *vātāi* 44,4 d

Anm.: Ursprünglich dreisilbig; *vāta-* < *h₂ueh₁n̥to-.—

vāstra- Ntr. ‘Weide’

Akk. Sing. *vāstrəm* 44,20 e;

Dat. Sing. *vāstrāi* 47,3 c

vāzišta- Adj. Superl. ‘gefördertster’

Mask., Singular:

Nom. *vāzištō* 31,22 c

Anm.: Vgl. ved. *vāja*-? Oder ved. *vāhiṣṭha*- ‘aufs beste fahrend / führend’? –

vā̄, *vā*̄: → *tū*

vərəθrəm.jan- Mask. ‘Brecher des Widerstands’

Nom. Sing. *vərəθrəm.jā* 44,16 b

vohu-: → *vayhu*-

viiāna- Mask. ‘Lebensdrang’ (?)

Lok. Sing. *viiānaiiā* 44,7 c

Anm.: Denkbar ist auch ā-Stamm, Instr. Sing.– Vgl. mp. *gyān* ‘Leben’.–

¹vid ‘wissen’, Perfekt Aktiv

Ind.:

1. (?) Sing. *vaēdā* 34,7 c [Anm.: Möglich ist auch 3. Sing.–].–

Opt.:

3. Sing. *vīdīiāt* 48,7 d.–

Part.:

Nom. Sing. Mask. *vīduuā* 31,6 a; 44,19 e;

Dat. Sing. Mask. *vīdušē* 51,8 a; 51,8 c.–

Infinitiv:

vīduiīē 44,3 e

²vid ‘finden’, Medium

Ind. Präsens, Intens.:

1. Sing. *fra-uuōiuuidē* 44,11 d [Anm.: Vgl. ved. *prá* ... *vevidāma* RV VII 24,6.–]

vīuuajhuuant- Mask. ‘Vīuuajhuuaṇt-’, Personenname

Gen. Sing. *vīuuajhuśō* 32,8 a

Anm.: Vgl. ved. *vivásvant*-.–

vīcira- Adj. ‘entscheidend’

Mask., Singular:

Nom. *vīcirō* 29,4 c

vīs- Fem. ‘Sippe’

Akk. Sing. *vīsəm* 31,18 b

vīspa- Pron. Adj. ‘all’, Plural

Mask. und Ntr.:

Nom. Mask. *vīspāṇjhō* 32,3 a;

Akk. Mask. *vīspāṇg* 44,11 e; 49,3 d;

Dat. Mask. *vīspōibiiō* 44,2 d;

Gen. Mask. *vīspanqm* 45,6 a;

Gen. Ntr. *vīspanqm* 44,7 e

Anm.: Nominale Flexionsformen: *vīspāṇjhō*, *vīspanqm*; anders jav. *vīspe*, *vīspaēśqm*.–

raocah- Ntr. ‘Licht’

Akk. Plur. *raocās-cā* 44,5 b

ratu- Mask. ‘Richtherr, Ordner’

Nom. Sing. *ratuś* 29,2 a;

Akk. Sing. *ratūm* 44,16 c

Anm.: Auch: ‘Regelung, Bestimmung, Verfügung’.–

rafəδra- Ntr. ‘Hilfe’

Dat. Sing. *rafəδrāi* 28,3 c

Anm.: Wz. *rap* ‘helfen’; das Verhältnis zu ved. *rap* ‘flüstern’ ist unklar.–

rafənah- Ntr. ‘Hilfe’

Nom. Sing. *rafənō* 43,8 c

rātā- Fem. ‘Gabe’

Akk. Sing. *rātqm* 33,14 a

rā9əma- Adj. ‘zugehörig, entsprechend’

Mask., Singular:

Nom. *rā9əmō* 44,17 e

Anm.: Etwa im Sinn von ‘Anhänger’ (?).—

rāniiō.skərəiti- Fem. ‘Erhöhung der Freude’

Akk. Sing. *rāniiō.skərəitīm* 44,6 e; 47,3 b

Anm.: **rānjas-kṛti-* ‘Schaffung von Erfreulicherem’.—

rāman- Ntr. ‘Ruhe, Friede’

Akk. Sing. *rāmā* 47,3 c

saošiiant- Mask. ‘Retter’

Nom. Sing. *saošiīqs* 48,9 d

Anm.: ‘Einer, der stärken, nützen wird’.—

sauua- Ntr. ‘Stärkung’

Akk. Plur. *sauuā* 44,12 d [*Anm.:* Kaum möglich ist Instr. Sing.—]

sauuah- Ntr. ‘Starkwerden’

Gen. Sing. *sauuaŋhō* 43,3 b

sayh ‘verkünden’

Ind. Präsens Medium:

1. Plur. *səŋghāmahī* 31,1 a.—

Opt. Aorist Aktiv:

3. Sing. *saxiiāt* 44,1 c; 44,9 c

sand ‘scheinen’, Aktiv

Inj. Aorist:

3. Sing. *sqs* 43,11 d [*Anm.*: Oder 2. Sing. Inj. in genereller Bed.?—; Vgl. ved. *áccchān.*—]

sar- Fem. ‘Gemeinschaft’

Dat. Sing. *sarōi* 44,17 d

sā ‘abwehren, schneiden’

Inj. Präsens Aktiv:

2. Sing. *siias-cīt* 32,16 a.—

Iptv. Aorist Medium:

2. Plur. *sāzdūm* 31,18 c

Anm.: Vgl. ved. *chā* ‘schneiden, verletzen’; Präs. *chyáti*.—

sāx'an- Ntr. ‘Unterweisung’

Akk. Plur. *sāx'ānī* 53,5 a

sādra- Adj., Fem **-ā-** ‘leidvoll’

Fem., Singular:

Nom. *sādrā* 43,11 d

Anm.: Vgl. griech. *κῆδος* ‘Sorge’.—

sāsnā- Fem. ‘Gebot’

Akk. Plur. *sāsnās-cā* 31,18 a

sāh ‘lehren’, Aktiv

Iptv. Präsens:

3. Sing. *frō* ... *sāstū* 45,6 e.—

Opt. Aorist:

3. Sing. *sīšōi̤t* 43,3 b.–

Iptv. Aorist:

2. Sing. *sīšā* 34,12 c

sərəoša- Mask. ‘Gehorsam’

Nom. Sing. *sərəošō* 44,16d;

Akk. Sing. *sərəošəm* 33,14 c

səŋgha- Mask. ‘Verkündigung’

Instr. Sing. *səŋghā* 44,16 b;

Gen. Sing. *səŋghahiiā* 44,14 c;

Nom. Plur. *səŋghā* 45,2 c

sinā- Fem. ‘Zerstörung’

Akk. Sing. *sinqm* 44,14 d

Anm.: **sid-nā-*? Oder **ski-nā-* (zu ved. *chyáti*)?–

sū ‘stärken’

Infinitiv:

sūidiiāi 44,2 c

sūc- Adj. ‘leuchtend, hell’

Ntr., Singular:

Instr. *sūcā* 30,2 a

Anm.: Ved. *śuc-* ist Subst. in RV III 4,1 *śucá-śucā* ‘mit jedem Strahl’ / ‘mit jeder Flamme’.–

star- Mask. ‘Stern’

Gen. Plur. *strām-cā* 44,3 c

stu 'preisen', Aktiv, Präsens

Part.:

Nom. Sing. Mask. *stauuas* 45,6 b; 50,9 a

spańiiah- Adj. Kompar. 'heilvoller'

Mask., Singular:

Nom. *spańiā* 45,2 b

Anm.: → *spənta-*, *spəntō.təma-*.-

spas 'betrachten', Aktiv, Präsens

Iptv.:

2. Sing. *spasiiā* 44,11 e (?) [*Anm.:* Möglich ist auch 1. Sing. Ind.-]

spāda- Mask. 'Heer'

Nom. Du. *spādā* 44,15 c [*Anm.:* Möglich ist auch Instr. Sing.-]

spənta- Adj. 'heilvoll', Maskulin

Singular:

Nom. *spəntō* 44,2 d; 47,3 a;

Akk. *spəntəm* 43,4 a; 43,5 a;

Instr. *spəntā* 44,7 e; 45,6 c

Anm.: → *spańiiah-*, *spəntō.təma-*.-

spəntō.təma- Adj. Superl. 'heilvollster'

Mask., Singular:

Nom. *spəntō.təmō* 45,5 a

Anm.: → *spənta-*, *spańiiah-*.-

spitama- Mask. 'Spitama', Beiname Zarathustras

Dat. Sing. *spitamāi* 51,11 a

snaȋgiš- Ntr. ‘Waffe’

Instr. Sing. *snaȋgišā* 31,18 c

srauuah- Ntr. ‘Kunde, Wort’

Akk. Plur. *srauuās-cā* 34,15 a

Anm.: Zur Bed. ‘Wort’ vgl. slav. *slovo*.—

sru ‘hören’

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Sing. *sraotū* 45,6 c;

2. Plur. *sraotā* 30,2 a; 45,1 a.—

Inj. Aorist Passiv:

3. Sing. *srāuuūt* 32,8 a.—

Infinitiv:

srūidiiāi 45,5 b

zaēman- Ntr. ‘Antrieb’

Akk. Sing. *zaēmā-cā* 44,5 c

Anm.: Vgl. ved. *hemán-* Mask. ‘Eifer’.—

zauua- Mask. ‘Ruf’

Akk. Plur. *zauuāng* 28,3 c; 29,3 c

zam- Fem. ‘Erde’

Akk. Sing. *zqm-cā* 44,4 b

zara- Mask. ‘Groll’ (?)

Akk. Sing. *zarəm* 44,17 b

Anm.: Wegen *zār-* eher zu *zar* ‘zürnen’ (Seṭ-Wurzel) als zu ved. ²*har* ‘sich freuen’.—

zaraθuštra- Mask. ‘Zarathustra’, Personename, Singular

Nom. *zaraθuštrō* 33,14 a; 51,15 a;

Dat. *zaraθuštrāi* 51,11 a

zasta- Mask. ‘Hand’

Lok. Du. *zastaiiō* 44,14 b

zastauuānt- Adj. ‘handfest, tatkräftig’

Ntr., Singular:

Akk. *zastauuāt* 29,9 c

zq9a- Ntr. ‘Zeugung, Geburt’

Instr. Sing. *zq9ā* 44,3 b

zī Konjunktion ‘nämlich’, postpositiv

zī 44,2 d; 46,6 c; 51,8 a (2 x); 51,8 c

zbā / zū ‘rufen’, Aktiv, Präsens

Intens. Ind.:

1. Sing. *zaozaomī* 43,10 a [Anm.: Vgl. ved. *jóhavīmi*, Intens.—].—

Konj.:

1. Sing. *zbaiiā* 51,10 c (dreisilbig)

zrazdā- Adj. ‘vertrauend’

Mask., Plural:

Nom. *zrazdā* 31,1 c

Anm.: *zarazdā* ist vielleicht eine Lentoform.— RV VII 32,14 *śraddhā(h)* ist ebenfalls adjektivisch.—

zrazdāiti- Fem. ‘Vertrauen’

Nom. Sing. *zrazdāitiś* 43,11 d

Anm.: Verbalabstraktum.—

śōi9ra- Ntr. ‘Siedlung’

Akk. Sing. *śōi9rəm* 31,18 b

śi ‘wohnen’, Aktiv, Präsens

Part.:

Nom. Sing. Mask. *śiiqs* [Anm.: Die Form ist einsilbig; anders ved. *kṣiyánt-.*–]

śiia9ana- Ntr. ‘Werk, Tat’

Instr. Sing. *śiia9anā-cā* 31,22 b;

Gen. Sing. *śiia9anahiiā* 33,14 c;

Nom. Plur. *śiia9anā* 45,2 d

Akk. Plur. 44,10 d; *śiia9anā-cā* 34,15 a;

Instr. Plur. *śiia9anāiš* 44,6 c;

Lok. Plur. *śiia9anaēšū* 31,8 c

Anm.: Vgl. ved. *cyautná-*; gleichbedeutende Vṛddhi-Ableitungen ersetzen das Grundwort **c̥jutar-* / *-tn-* wegen der schwierigen Flexion.– Der Stamm ist ursprünglich zweisilbig; **ś̥jao9na-.*–

śiiāta- Adj. ‘friedlich’

Mask., Singular:

Nom. *śiiātō* 51,8 c

hai9iiā- Adj. ‘wahr’

Mask., Singular:

Akk. *hai9iiām* 34,15 c; *hai9īm* 31,6 a; 31,8 c [Anm.: *hai9iiām* und *hai9īm* zeigen verschiedene Entwicklung von **-jəm* < **-jām-.*–].–

Ntr., Plural:

Nom. *hai9iiā* 44,6 b

hauruuatāt-, hauruuāt- Fem. ‘Unversehrtheit’

Gen. Sing. *hauruuatātō* 31,6 b;

Nom. Du. *hauruuātā* 44,18 d;

Akk. Du. *hauruuātā* 44,17 d [Anm.: Möglich ist auch Instr. Sing.-]

Anm.: Die ältere Form ist *hauruuatāt-*; vgl. ved. *sárvatāt-i-*—

haxman- Ntr. ‘Gefolgschaft’

Abl. Sing. *haxmāng* 49,3 d

hac ‘folgen’, Medium, Präsens

Ind.:

3. Plur. *haciṇtē* 45,2 e.—

Part.:

Nom. Sing. Fem. *hacāmnā* 44,10 c

hacā Präpos., Postpos. ‘von - her’

Präpos.: *hacā* 44,17 b.—

Postpos.: *hacā* 44,17 e

hacāna- Mask. ‘Genosse’

Nom. Plur. *hacānā* 44,13 d

Anm.: Oder Ntr. ‘Gefolgschaft’.—

hadāma- Mask. (?) ‘Palast’

Lok. Sing. *hadāmōi* 44,9 e

Anm.: Vgl. ved. *sádman-* Ntr. ‘Sitz’.—

hap ‘pflegen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *haptī* 31,22 b

han ‘verdienen’, Aktiv

Part. Präsens:

Dat. Sing. Mask. *hanəṇtē* 44,19 b.—

Konj. Aorist:

1. Sing. *hanānī* 44,18 b [Anm.: Viersilbig, thematischer Stamm *hana-.*–]

hākurəna- Ntr. ‘Gefolgschaft’

Nom. Plur. *hākurənā* 44,1 d

Anm.: Zu *hākur-* vgl. *saxvārā* ‘Leistungen’ Y 29,4 a? Suffixales *-na-* auch in ved. *ambhṛ-ná-*, *alātr-ṇá-*, *oga-ṇá-.*–

hāra- Adj. ‘bewahrend’

Mask., Singular:

Nom. *hārō* 44,2 e

həma- Adj. ‘gleich’

Ntr., Singular:

Nom. *həməm* 32,16 a

Anm.: *həma-* + Instr. ‘gleich mit’, vgl. ved. *samá-* + Instr., z.B. RV VI 48,19.–

hiiat Konjunktion ‘wenn, dass’, usw.

hiiat 30,4 a; 31,8 b; 44,15 c; 44,18 d; 47,3 d; 51,15 a; *hiiat-cā* 44,17 c

Anm.: → *ya-.*–

hī-, hōi: → *ī-*

huuarā Ntr. ‘Sonne’

Gen. Sing. *xvāng* 44,3 c

Anm.: *xvāng* < *suuáns.–

huuāpah- Adj. ‘kunstfertig’

Mask., Singular:

Nom. *huuāpā* 44,5 bc

Anm.: Vgl. ved. *āpas-* (neben *ápas-*)?–

huuō:* → *auua-

huxšaṛra- Adj. ‘gut herrschend’

Mask., Plural:

Nom. *huxšaṛrā* 44,20 a; 48,5 a

hudā- Adj. ‘gut handelnd’

Mask., Singular:

Nom. *hudā* 45,6 b

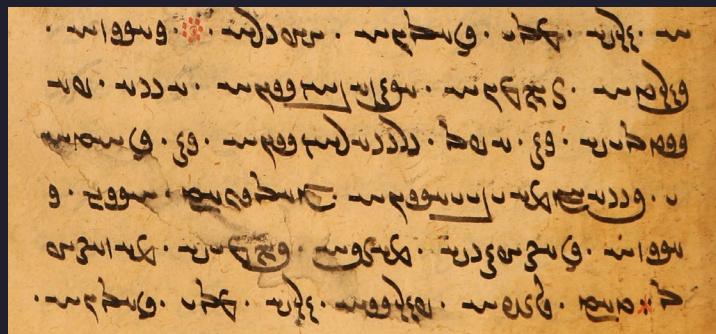
Anm.: Dagegen ved. *sudāś-* ‘freigebig’; Wz. *dā* ‘geben’. Beide sind dreisilbig.—

hudānu- Adj. ‘gut verteilend’ (?)

Mask., Singular:

Gen. *hudānaoś* 44,9 c

Anm.: Vgl. ved. *sudānu-*, Wz. *dā* ‘verteilen’? Unklar *dānu-* ‘Gabe’ (?) oder ‘träufelnde Flüssigkeit’ (?).—



Dieses Buch enthält Stücke aus den „Gathas“: poetischen Texten, als deren Verfasser Zarathustra angesehen wird, der Stifter der Parsen-Religion. Die Sprache dieser Dichtungen ist eine frühe Stufe des Avestischen, einer Schwester sprache des Altpersischen im alten Iran. Die sprachliche und inhaltliche Deutung der Gathas stößt auf zahlreiche Schwierigkeiten. Der bedeutende Avesta-Forscher Prof. Karl Hoffmann (1915–1996) legte sich für seinen Unterricht eine Sammlung von verhältnismäßig einfachen Textstücken mit eigenen Übersetzungen an. Diese Sammlung wird nunmehr aus seinem Nachlass herausgegeben, erweitert um verschiedene Beigaben, u. a. um einen Beitrag von Prof. Almut Hintze (London) über die Gathas und um ein vollständiges Vokabular.